



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreis (Kontostellung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 120, halbjährig Lei 60, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rtl. Otto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Sch. Fischer
Verleger: Antifonea-Joseffab, Str. Braza 10
Telefon: Nr. 6-60 — Telefax: Antifonea 2-62.

Bezugspreis (Kontostellung): für die deutsche Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig Lei 120, halbjährig Lei 60, für das Ausland 600 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 149.

Arad, Sonntag, den 16. Dezember 1934.

15. Jahrgang.

Prinz Nikolaus in London

London. Prinz Nikolaus von Rumänien ist gestern mit Flugzeug aus Paris hier eingetroffen.

Bereinigung der Kleinparteien zum Sturm gegen Stoda-Leute.

Bucuresti. Goga, Argetolanu und Nunlan, alle drei Führer von politischen Kleinparteien haben sich zu einem gemeinsamen Sturm gegen die in der Stoda-Affäre bloßgestellten Politiker vereinigt.

Ehrung Titulescus

vom Senat und Abgeordnetenhaus.

Bucuresti. Im Abgeordnetenhaus und im Senat wurde zu gleicher Zeit der Antrag gestellt, Außenminister Titulescu zu seinem Erfolge bei Verhandlung der Marseiller Affäre telegraphisch vollste Anerkennung auszusprechen. Der Antrag wurde in beiden Häusern einhellig angenommen.

England für Aufrüstung

Deutschlands — gegen Rückkehr in den Völkerbund.

London. Laut Bericht einiger Blätter wäre die englische Regierung bereit, einer teilweisen Aufrüstung Deutschlands zuzustimmen, wenn Deutschland in den Völkerbund zurückkehrt. Laut dem englischen Plan würde Deutschland ein stehendes Heer von 300.000 Mann unter den Waffen halten und könnte dieses auch mit Tanks, schwerer Artillerie und Flugzeugen aufrüsten.

Frankreich besteht derzeit noch immer auf der Forderung, Deutschland möge bedingungslos in den Völkerbund zurückkehren und könne erst dann über die Aufrüstungsfrage verhandelt werden. — Die englischen Blätter hoffen mit Bestimmtheit, daß Frankreich seinen starren Standpunkt ein wenig auflockern werde, zumal die öffentliche Meinung nicht mehr deutschfeindlich ist.

Gewesener Minister

der Nationalzarankisten will Stoda-Nationalzarankisten entzünden.

Bucuresti. „Curentul“ bringt die Nachricht, daß der gew. nationalzarankistische Minister Mirto, der aus der nationalzarankistischen Partei ausgeschlossen werden soll, weil er vor dem Stoda-Untersuchungsausschuß die Wahrheit sagte, selbst austreten will und sich der Partei Juntas anschließen wird. Mirto habe, laut Meldung des „Curentul“, die Absicht geäußert, daß er im Abgeordnetenhaus die Rolle einiger nationalzarankistischer Politiker in der Stoda-Affäre aufdecken werde.

Verwertung der nächstjährigen Weizennernte.

300 Lei Mindestpreis für das Inland.

Keine Stützungskäufe mehr — 100 Lei pro Meterzentner Mehlfteuer zur Deckung der Exportprämien.

Bucuresti. Im Ackerbauministerium wurden wiederholt Beratungen über die Verwertung der nächstjährigen Weizennernte abgehalten. Die Frage der Verwertung der heurigen Weizennernte bereitete der Regierung keine Sorge, da infolge der schlechten Ernte das Gesamtertragnis sich nur auf 200.000 Waggons belief, gerade nur zur Deckung des Inlandsbedarfes hinreichend. Angenommen, daß die nächstjährige Ernte pro Joche nicht besser sein wird, als die heurige, wird doch mit einem bedeutenden Ueberschuß zu rechnen sein, da die mit Weizen bebaute Bodenfläche um un-

gefähr 700.000 Hektar (ca 1 Million 200.000 Joche) größer ist, als die vorjährige. Die gesamte, mit Weizen bebaute Fläche wird auf 3,5 Millionen Hektar (6,7 Millionen Joche) geschätzt.

Da ferner zu befürchten ist, daß im kommenden Jahre auch in anderen Ländern bedeutend größere Flächen mit Weizen bebaut werden, ist ein starker Rückgang des Preises zu befürchten. Die Inlandspreise durch staatliche Einkäufe auf einer fixierten Höhe zu halten, würde bei dem im nächsten Jahre zu erwartenden höheren Ernteergebnis aus finanziellen

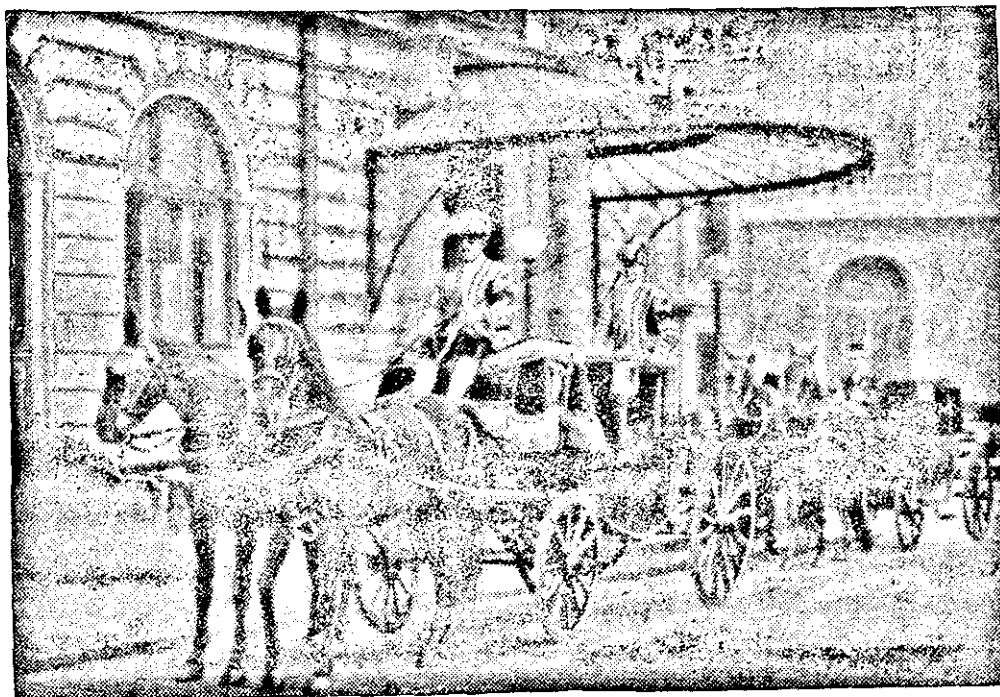
Gründen unmöglich sein.

Das Ackerbauministerium denkt diese wichtige Frage in folgender Weise zu lösen: Der Weizenpreis wird mit 300 Lei pro Meterzentner festgesetzt. Die Mühlen müssen den Weizen zu diesem Preise übernehmen. Das Regierungskommissariat zur Stützung der Weizenpreise wird das Gebaren der Mühlen überwachen lassen.

Da der Weltpreis des Weizens, abzüglich Transportkosten und Einfuhrzoll — in den Verbrauchsländern wegen des erhöhten Angebotes im nächsten Jahre unter 300 Lei pro Meterzentner sinken wird, soll für den Exportweizen eine Prämie gesichert werden. Diese will das Ackerbauministerium so aufbringen, daß die Mühlen nach jedem Meterzentner erzeugten und abgelieferten Mehles 100 Lei Steuer oder Abgabe zahlen sollen. Aus dieser Abgabe sind ungefähr 1500 Millionen Lei zu erhoffen. Diese Summe würde zur Deckung der Prämien nach dem exportiertem Weizen dienen.

Es handelt sich vorerhand nur um einen Plan, an welchem möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden. — Der Plan ist ganz gut, nur bei der Durchführung wird sich's zeigen, daß er Lücken hat.

Kommunisten in — Paradedutschen.



Während man vor 17 Jahren bei Ausbruch der russischen Revolution betonte, daß die bisherige Weltwirtschaft der bürgerlichen Kreise zum Schaden der Menschheit und einzelner Nationen sei, sehen wir heute, daß man sich schließlich über manche Lausachen nicht hinwegsetzen kann und mit der Zeit die begangenen Fehler ausbessern muß.

Heute unterscheidet sich das große Sowjetrußland von dem früheren zaristischen Rußland nur mehr durch den Personenwechsel. Wenn früher der Zar Herrscher und Gebieter über Leben und Tod war, so ist es heute Stalin in keiner besseren Ausgabe. Der Arbeiter war und von der Hand in den Mund leben mußte, muß auch heute arbeiten, wenn er leben will, weil langsam das produktive Element die Parasiten, welche versuchten vom Schweiß der Anderen zu leben, abschüttelt und man es einseht, daß eine Kollektivwirtschaft sich nicht auf allen Gebieten verwirklichen läßt. Der eine Bauer

ist fleißig, der andere vertrinkt seine Einnahmen schneller, wie er sie in die Hände bekommt. Genau so ist es mit dem Familienleben, der Wassenerzeugung und der staatlichen Erziehung von Kindern. Manche Stobenmutter freut sich, wenn sie nur Kinder in die Welt setzen kann und später keine Sorgen wegen ihrer Erziehung hat, andere wieder tun für ihre Kinder alles und gehen lieber in den Tod, als daß sie sich zu einer „Gebär-Mutter“ erniedrigen lassen, usw.

Unser Bild zeigt den diplomatischen Aufzug des sowjetrussischen Gesandten in Bucaresti, Ostrowski, der, um sein Beglaubigungsschreiben König Karl zu überreichen, unter großem Pomp vor das königliche Palais gefahren ist und wie die Galakutsche schon beweist, keinesfalls in einem Arbeitermittel, sondern genau so in Rad und Frack geht, wie dies seine Vorgänger getan haben. Genarrt ist eigentlich nur das Volk, welches den Phrasendreschern glaubt.

Erhöhung der Militärpensionen

Bucuresti. Der Heeresminister hat dem Parlament einen Gesetzentwurf über die Erhöhung der Offiziers- und Unteroffizierspensionen vorgelegt. Durch das neue Gesetz soll der große Abstand zwischen dem Gehalt der aktiven und pensionierten Militärpersonen verringert werden.

Rückgang des Weinverbrauchs.

Zunehmen des Schnapsverbrauchs.

Bucuresti. Das Ackerbauministerium veröffentlicht eine betäubende Statistik. Der Weinverbrauch ist in Siebenbürgen seit zwei Jahren stark zurückgegangen, währenddessen der Schnapsverbrauch um 80 Prozent zugenommen hat. — Das Ansteigen des Schnapsverbrauchs ist ein Zeichen der Verelendung. Je mehr die Leute in eine unsichere Lage geraten, umso größer wird die Zahl derer, die aus Verzweiflung, um sich zu betäuben zur Schnapsflasche greifen. Der Schnaps ist die vorletzte Station. Dann kommt der Strick.



Bei einer Treibjagd in der Umgebung von Zugosch hat der dortige Apotheker Hugo Otter ein Wildschwein im Gewichte von 200 Kilo erlegt.

Der Gerichtshof in Cratoba hat die Hauptmannsgattin Maria Babeșcu wegen Vergewaltigung gegen die öffentliche Moral zu einem Jahr Gefängnis und 20.000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Finanzminister Glabescu hat die Auszahlung von 10 Millionen Ausfuhrprämien angeordnet.

Der Gendarmereipostenführer George Grenet aus der Gemeinde Felbru (Stebenbürgen), verheiratet und Familienvater, hat seine Geliebte, weil sie ihn verlassen wollte, erwürgt.

Bei Ueberprüfung der Amtsgabungen bei der Präfekten in Bsmal wurde Untersuchungen von eineinhalb Millionen aufgedeckt. Das Gericht hat zur Deckung der gestohlenen Beträge das Vermögen der Präfekten seit 1932 mit Beschlagnahme belegt.

Beim Saftfelder Bezirkssteueramt haben die Gemeindefiskale, Checia, Gertianofsch, Groß- und Kleinschica, Benaueim, Grabay und Großtomlosch 4 Millionen Lei Anleihe gezeichnet.

In Kronstadt ist in der Galvan-Fabrik ein Feuer ausgebrochen, welches einen Schaden von 2 Millionen Lei verursachte.

Am Sonntag findet in Saffelb eine Bezirkslehrerversammlung statt, bei welcher der Grabayer Direktorlehrer Matthias Sauer einen volkwirtschaftlichen Vortrag hält und die Kinderärztin Helene Bach über die Kindererziehung sprechen wird.

Im Walde von Laibach ist ein Meteorstein heruntergefallen, welcher für die ganze Umgebung eine Sensation bildet.

In Czernowitz ist der Handelschulprofessor Emil Dobru, der vom Gerichtshof wegen Urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde, während der Appellationsverhandlung an Herzschlag gestorben.

Eine große Knabenschule in Saffelb ist in Brand geraten und wurde ganz zerstört.

In Rischnew (Bessarabien) hat der Landwirt Vladimir Dobescu seinen Sohn mit einer Art in Stücke gehackt.

Vor dem Königl. Palais in Bucuresti wurde eine Frau von einem Auto überfahren und starb auf der Stelle. Der Chauffeur wurde verhaftet.

In Rischnew entkamen die 4- und 2-jährigen Kinder Natalia und Eugenia Monbin, die von ihrer Mutter aus Erwerbsrückichten allein gelassen werden mußten, ein Feuer und verbrannten.

Eine italienische Autofabrik hat Schienenautos mit einer Stundengeschwindigkeit von 140 Kilometern in Verkehr gebracht, welche zwischen einzelnen Städten im Betrieb sind.

Die Wiener Frühjahrsmesse findet in der Zeit vom 10. bis 17. März 1934 statt.

Neuseeland (Australien) ist durch Ueberflutung fast gänzlich überflutet. Der Sachschaden ist unerschwerbar und leider fordernde die Ueberflutung auch zahlreiche Todesopfer.

Das amerikanische Kriegsministerium hat 50 Militärflugzeuge bestellt, mit welchen eine Fluggeschwindigkeit von 6000 Kilometern in der Stunde erreicht werden kann.

Bei einem Schussfest in Liverpool brach der Fußboden des Saales unter der Last von 400 Kindern ein und alle stürzten in die Tiefe. Ueber 300 Kinder wurden verwundet, 3 waren sofort tot.

Gastwirte verlieren ihr Brevet

wenn sie ihre Schanklizenzen nicht eintauschen.

Timisoara. Bekanntlich mußten die Gastwirte ihre Schanklizenzen der Finanzbehörde zum Eintausch einreichen. Zuerst war davon die Rede, daß nur Lizenzinhaber eintauschen werden, die bereits auf Grund der römianischen Schankgesetze ausgegeben wurden, dann aber wurde doch der Eintausch sämtlicher Lizenzen angeordnet und zwar in dem Sinne, wie es von der hiesigen Gastgeberkorporation verlangt wurde, daß nämlich keiner der Gastwirte durch den Eintausch einen Schaden erleide und daß man die Lizenzen für dieselben Rechte austausche, die der betreffende Gastgeber bereits besaß.

Der Eintausch der Lizenzen, resp. die Einreichung der alten Lizenzen ist bereits beendet. Aus Timisoara wurden 120, aus der Provinz 800

Brevete eingetauscht. Es sind aber noch sehr viele Gastgeber, die die Lizenzen nicht eintauschten. Wie wir erfahren, laufen diese Gefahr, daß man ihre Brevete annulliert.

Diejenigen, die den Eintausch nicht anstrebten, können noch immer ein Gesuch einreichen und den Eintausch verlangen. Die Gesuche gelangen zur Generaldirektion des Monopolwesens, die auch die Approbierung der Gesuche erteilt. Es sind ungefähr über 100 Gastgeber in unserer Gegend, die den Eintausch verweigerten. Wie wir erfahren, nimmt sich um die Angelegenheit derselben auch die hiesige Gastgebergenossenschaft an. Die betreffenden Gastgeber mögen sich an die Genossenschaft wenden, wo man die Gesuche unentgeltlich ausstellt.

Die Ungarische Parlamentspartei fordert:

Entpolitisierung und gesetzliche Lösung

der Minderheitenfrage durch einen Ausschuss aus allen Parlamentsparteien.

Bucuresti. Abgeordneter Dr. Josef Miller sprach im Rahmen der Rede über die Lage der ungarischen Minderheit in Rumänien.

Nach einer eingehenden Schilderung der Mißstände, unter welchen nicht nur die ungarische Minderheit sondern die übrigen Minderheiten zu leiden haben, wies Miller darauf hin, daß die gesetzliche Regelung der Minderheitenfrage trotz unabhanger Versprechungen, die vor jedem Wahlbündnis abgegeben wurden, von keiner Regierung ernstlich angestrebt werden konnte, da in den Jahren sich 10 Ministerpräsidenten einander ablösten.

Die Lösung der Minderheitenfrage wurde von einem Jahr zum anderen verschoben. Eine gründliche Lösung dieser so hochwichtigen Frage könne aber von einer am Ruder geführten Partei überhaupt nicht gelöst werden. Die Minderheitenfrage muß entpolitisiert und durch ein Gesetz geregelt werden, welches von sämtlichen Parlamentsparteien erbracht wird. Deshalb stellt der Redner den

Antrag, daß eine parlamentarische Kommission gebildet werde, in die Vertreter aller Parteien entsendet werden sollen und die von den Vertretern der Minderheiten Vorschläge zur gesetzgeberischen Lösung aller jener Fragen entgegennehmen solle, die die Minderheiten betreffen und die geeignet sind, den Minderheiten den Frieden und ein harmonisches Zusammenleben mit dem Mehrheitsvolk zu sichern.

Es ist abzuwarten, welchen Standpunkt die Regierungspartei zu diesem Antrag einnehmen wird. Die deutsche Minderheit kann dem Antrag nur beipflichten und nachdrücklich die Lösung dieser Frage verlangen, damit die Minderheiten nicht mehr von Wahl zu Wahl in der Hoffnung auf Regelung der Minderheitenfrage Patte schliefen müssen.

Moderne Schlaf- u. Speisestimmer-Möbel können Sie in bester Ausführung billig einkaufen. Möbelhalle, Grasd, Str. 1. in der Hancockstr. 1. (gew. Söden-Palast). Möbelabrik: Urad, Calea Saguna 184.

56 arme Kinder

befinden sich in unserer Araber deutschen Volksschule, die in derart schlechten Verhältnissen leben, daß ihre Eltern ihnen wirklich kaum das trockene Brot täglich geben können. Von Kleidern, besonders aber warmen Winterkleidern ist überhaupt keine Rede, so daß es diesen armen deutschen Kindern gruselt, wenn sie an den kalten Winter denken, der mit jedem Tag eintreten kann.

Im Sommer schlagen sich diese Ärmsten der Armen noch so halbwegs durch. Man läuft barfuß, mit irgendeiner zerrissenen Hose und Hemd bekleidet und friert nicht. Im Winter kann man aber nicht spazieren, da muß man entweder warme Kleider haben oder zuhause hinter dem Ofen sitzen und sich wärmen. Von diesen 56 armen Kindern hat aber kein einziges ein halbwegs annehmbares Paar Schuhe, Sweater oder gar einen Winterrock. Nicht einmal Strümpfe hat ein Großteil der Armen und unterernährt kommen sie in die deutsche Schule, wo sie mit derselben Liebe u. derselben Freude lernen sollen, wie die Kinder der Bemittelten.

Weihnachten steht nun vor der Tür und alle Kinder freuen sich schon, daß das Christkind dies oder jenes bringt, was vielleicht im Haushalt nicht einmal so notwendig wäre und mehr Luxus als Bedarfsartikel ist. Diese armen deutschen Kinder mußten aber bisher meistens die Wohlhabenheit des Christkindes entbehren, weil die Eltern selbst in Not lebten. Nun bemüht sich seit Jahren der Araber Deutsche Frauenverein Wohltätigkeit an den Armen auszuüben und es muß festgestellt werden, daß er schon so manche Träne trocken konnte. Jahrelang, jahrelang wird eine Milchaktion in der deutschen Schule unterhalten, wo alle Kinder täglich ein Glas Milch in der Form erhalten, daß man die Kosten für die Armen aus freiwilligen Spenden der besser Situierten aufbringt. Jedes Jahr hat man eine Art Christbescherung eingeführt und so manche Not dadurch gestillt, daß man warme Kleider, Lebensmittel etc. an die Notdürftigen verschenkte.

Seuer beabsichtigt unser deutscher Frauenverein dies ebenfalls zu tun und will die notleidenden 56 armen Kinder der deutschen Volksschule mit Kleidern etc. versehen. Einzelne Kinder, die in Lumpen gekleidet sind, will man einmal gründlich von Kopf bis Fuß einkleiden, damit auch sie die Winterfreuden genießen können und nicht frieren.

Im Namen des Araber Deutschen Frauenvereines und insbesondere im Namen dieser 56 armen deutschen Schulkinder richten wir an alle unsere Volksgenossen die höfliche Bitte: Spenden für die Winterhilfsaktion unserer Armen!

Spenden werden angenommen bei der Leitung des Deutschen Frauenvereines (Frau Guttschil) oder im Deutschen Hause bei der Kindergärtnerin.

PRAKTISCHE
Weihnachtsgeschenke
bei J. EISELE
Mode- u. Schnittwaren
Arab. Str. Mellanu (Forraygasse No. 2.)
Billige Preise!

Neuer Chef des Großen Generalstabes.

Bucuresti. Durch ein königliches Dekret wurde General Samsonovich gestern zum Chef des Großen Generalstabes ernannt. General Antonescu, der bisher interimistisch die Aufgaben des Generalstabschefs versah, übernahm wieder das Kommando der Division in Pitesti.

Viel Geld ersparen Sie beim
Weihnachtseinkauf
im Warenhaus
David Klein
Timisoara-Josefstadt, Str. 3. Bratianu 15a (früher Bonnagasse)
Telefon 12-92.
Stoffe, Seide, Samt, Dupplin, Flanell, Baruchend, Grenadine, Luffor, Clott, Bettwand, Damast, Beppir, Hemdpupplin, Delen, Kreton, Blaubruck, Feherrausch, Wattedecken, Pferdebedecken, Watte, Wattelin, sämtliche Schneidergüter; außerdem fertige Wintermäntel für Herren und Knaben, Anzüge, Kostüme, Arbeiteranzüge, Mäntel, Hosen, sämtliche Eritottwäsche, Sweater, Pullover, Herrenhemden, Sporthemden, Unterhosen, Komblines, Reformhosen, Jagdstutzen, Tuchgarnaturen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Sporttappen, Skianzüge, Kopfstücker, Umhängtücher, Taschentücher, Tischtücher, Handtücher, Baretttappen, Selbstwinder, Regenschirme und noch unzählige Artikel.
Großer Restmarkt.
In reichster Auswahl! Zu tief reduzierten Preisen!
Jede Kunde bekommt ein entsprechendes Geschenk.
Briefliche Bestellungen werden per Nachnahme pünktlich ausgeführt.

Gutwarenhäuser Solid, Urad, Bulev. Regele Ferdinand No. 21. Fabrikniederlage von Herrenhüten, gefütterten Lederhandschuhen, Schals, Pelz- und Lederlappen, Herrenhemden, Samaten zu äußerst billigen, herabgesetzten Preisen. Bitte auf die Firma zu achten!

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie Fortschritt und Rückschritt an einander vorbeizuarbeiten und genau sobiel Schritte die Menschheit nach vorwärts macht, eben so viele geht sie auch nach rückwärts. Man mag nur an die Vollkommenheit der Verkehrsmittel denken, welche die Alter- und Menschenbeförderung von überall und nach überall hin ermöglicht. Gleichzeitig errichtet aber der kleinsüchtige Nationalismus unsichtbare, nichtsdestoweniger schmerzlich fühlbare Abperrungsgrenzen durch Einführung von schweren Passformalitäten, hohen Zöllen, Einfuhrschikanen usw. und bringt es zu stande, daß, einen je rascheren Verkehr die Technik zuläßt, — der Verkehr im selben Verhältnis gehemmt wird. — Italien hat nun einen anerkennenswerten Schritt nach rückwärts gemacht. Im Zeitalter der Flugzeuge, wo Stratosphären-Desperado-Flieger schon zu Mond- und Marsreisen wagen, läßt die italienische Regierung, — wie das Belgrader Blatt „Stampa“ zu berichten weiß, — entlang der jugoslawischen Grenze eine Mauer errichten. „Zwecks Verhinderung des Hin- und Herflüchtens von politischen und anderen Verbrechern“, führen die italienischen Behörden zur Begründung dieser „Amtshandlung“ an. — Auf diese lächerliche Ummauerung der Neurömer paßt vortrefflich der Satz eines altrömischen Weisen, der vor 2000 Jahren Alexandrinerisches durch den Satz bis zur Vernichtung kritisierte: „Difficile est, satyram — non scribere“ (Es ist schwer — satyren zu schreiben).

— über einen Ausweis des Statistischen Amtes über die von Staatsbeamten verübten Diebstähle im Zeitabschnitt zwischen 1924 und 1928. Durchschnittlich 300 Millionen jährlich, das wären 1500 Millionen haben rund 1800 Beamten gestohlen. Das wäre gewiß kein zu verachtendes Sühmchen für 1800 Nehmer, meint das hauptstädtische Blatt „Lupta“, doch können getrost noch 3 Milliarden als Gesamtsumme dazugeschlagen werden, so daß in besagten 5 Jahren 4.5 Milliarden veruntreut wurden. Was sether, im Verlaufe der letzten 6 Jahre „genommen“ wurde, darüber verlaublich die Statistik nichts. Weshalb? Sind die Summen am Ende schon so breit, daß sie nicht mehr in den Audriten Platz haben?

— wie oft Leute Kritik üben, die alle Ursache hätten zum Schweigen. So schreibt Karl von Müller in der Zeitschrift „Aufbau“ (Heft 1.) über das Thema „Hetraten“ und stellt fest, daß „heut nicht die Menschen sondern die Töche sich hetraten. Möge Mann oder Weib auch halb verreckt sein, kropfig, verrückt, verrückt, taub, blind etc. Wenn ich Befehlgeber wäre — schreibt er weiter — würde ich nichts so strafen, wie den Egoismus beim Hetraten“. Weiters schildert er einen unmenslichen Vater, der seine Familie vernachlässigte, sich weder um Frau noch um Kinder kümmerte, so daß eine der Töchter der Prostitution verfallen ist und von Stufe zu Stufe sank. — Er, in seiner ganzen „Von-Müller“-schaft schreibt diese Anlagenschrift. Jeder, der die Umstände und Folgen der Fahrt dieses Erneuerers nach Deutschland, — als Bod- und Gärtner unter Mädchenpflanzen — kennt, muß sich fragen, woher dieser Mann die Kühnheit nimmt, ein Thema zu erörtern, welches jeder andere nur gerade er nicht berühren dürfte. Oder war nicht er es, der sich, weit über Fünfzig stehend, von seiner Frau schied, seine Tochter unberührt ließ, die auf Bucurester Bühnen auftreten mußte, und ein junges Mädchen mit vielen Töchtern hetratete? Ist das nicht ein Vorgehen, welches der so überaus streng urteilende Müller selbst unmenslich nennen würde? So ist es mit dem Filhretum im großen Ganzen beschaffen. Alle predigen sie gegen den Egoismus, sind aber in Wirklichkeit die größten Egoisten.

Seiden-, Schafwoll- und Zwirnstrümpfe, Schafwoll- und Lederhandschuhe, Sweater, Trikothosen und Hemden, Schals gegen Bargeld am billigsten bei **U. Bogho**, Arad, Str. Eminescu No. 1 (neben dem Corso-Kino.)

Schmoll



Mizzi: Sag mir Schurl, mit was soll ich meine Galoschen und meine Schneeschuhe putzen? Bis jetzt hab ich sie mit Lack geputzt, von dem sie ganz zersprungen sind und ich habe immer nasse Füße gehabt.
Schurl: Natürlich nur mit Schmoll-Galoschin, denn Galoschin ist kein Lack, der den Gummi hart und brüchig macht, sondern Galoschin glänzt und pflegt genau so die Galoschen, wie Schmoll-Pasta die Schuhe. Galoschin bekommst Du in allen Geschäften, wo man Schmoll-Pasta, Schmoll-Parkett-Pasta, Schmoll-Lederfett und Schmoll-Skiwachs verkauft.
Vergiss also nicht, Galoschin heisst das gute Mittel für deine Galoschen und auch Gummimäntel.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Stoffe, Seiden, Leinwände, Chiffone, Tischgarnituren
alles zu tief reduzierten Preisen bei
Dénes și Pollák
Grossmodewarenhäuser Timisoara II, Str. 8. August. Filiale: Josefstadt, Ecke Strada Bratianu (gew. Bonnazgasse) gegenüber dem Kloster.

Reichsregierung

gegen Namensmagyarisierung.

Berlin. Der „Völkische Beobachter“, das halbamtliche Blatt der Reichsregierung, protestiert gegen die Magyarisierungspolitik der ungarischen Regierung. Es wird namentlich auf den Fall der Studentenverbindung „Turul“ hingewiesen, die ihre deutschen Mitglieder zwingt, ungarische Namen anzunehmen. Das Blatt erinnert an ähnliche Fälle, die sich in der ungarischen Armee ereignet haben, und stellt abschließend fest, daß diese Maßnahme bei allen Deutschen große Befremdung hervorruft.

Simmentaler Vieh-Import

aus Ungarn.

Ein Ausschuss der Timisoaraer Landwirtschaftskammer hat sich nach Ungarn begeben und dort reinrassiges Simmentaler Vieh eingekauft. Die Käufe wurden im Somogher Komitat durchgeführt, weil die dortigen klimatischen Verhältnisse unseren Verhältnissen gleichen und daher das dortige Zuchtvieh sich unserem Klima leicht anpaßt.

Für einen Bericht

zum Staatssekretär ernannt.

Bucuresti. Das Blatt „Tempo“ berichtet aus angeblich erster Quelle, daß Abgeordneter Bengoiu, der Verfasser des Berichtes der parlamentarischen Kommission über die Untersuchung in der Ekoda-Affäre zum Unterstaatssekretären im Ministerpräsidentium ernannt wird. Dieser Posten war schon bisher Bengoiu vorbehalten, doch soll seine Ernennung erst dann in Kraft treten, wenn der Bericht vom Parlament verhandelt wird.

Wenn die Verfassung eines Berichtes über das Untersuchungsergebnis in einem Großpanama mit einer Staatssekretärstelle belohnt wird, dann wird man entweder die Anzahl der Sekretärstellen vermehren müssen, oder dürfen keine Panamas unter sucht werden.

Programm

des Arader ung. Stadt-Theaters.

Samstag: Romantische Vorstellung.
Sonntag, nachmittag 6 Uhr: „Gazdita a muzikasa“, Operette. Abends 9 Uhr: „Crista a bujalalasz“.

Kino-Programme.

Vorstellungen um 6, 7½ und 9½ Uhr.

Urania-Kino, Arad.
Telefon 480.

Heute Samstag und Sonntag 3, 5, 7½ und 9½ Uhr, sowie Sonntag vormittag 11 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen

Königin Christine

und ihre große Liebe. Regisseur: Rouben Mamoulian. In der Hauptrolle die göttliche

Greta Garbo

Im Journal: Die Hochzeit des Herzogs von Kent mit Prinzessin von Griechenland.

Central-Kino, „Die Verstorbenen“. Nach dem weltberühmten Roman von Viktor Hugo in der Hauptrolle Harry Bauer.

Select-Kino, „Endlich eine Dame“. (Bei Herzogenlied) Lustspiel mit Elissa Danbi, Paul Sulacs und Miss Asther.

Wohn-Anstaltungen

an der Westgrenze des Banates.

Bucuresti Laut dem „Curentul“ hat das Ackerbauministerium ein Rundschreiben an die Komitate Arad, Bihor, Timis-Torontal, Catmar und Salaj gerichtet, um festzustellen, wieviel Flächenraum zu staatlichen Anstaltungen noch vorhanden ist.

Die Regierung hat nämlich beschlossen, in diese Grenzgebiete Wohn aus den unfruchtbaren Gebirgsgegenden in Kolonien anzustedeln, um etnerfelds dadurch ihre Lage zu verbessern, andererseits die Grenzen mit Rasseromänen zu schützen.

Großer Mantel-Weihnachtsmarkt

im Damenkonfektions-Warenhaus

Fortuna

Arad, Piata Uoram Janca 1. — Unerreichbare billige Preise.

Friede in Siria-Wilagosch unter den Deutschen.

Wie uns aus Wilagosch gemeldet wird, ist dort zwischen den in zwei Parteien gespaltenen Deutschen eine Verständigung zustande gekommen, womit eine produktive Aufbaubarbeit ermöglicht wurde. Infolge dieser begünstigten Versöhnung wird die berühmte Wilagoscher Knabenkapelle, die aus 28 Mitgliefern besteht, wieder gemeinsame Tätigkeit entfalten, was auch auf diesem Wege mit Genugtuung festgestellt werden muß.

Einbruch u. Mordversuch in Rovine-Petscha.

Im Hause des Petschaer Landwirtes Stefan Vohacz hörte dessen Adoptivsohn, Stefan Jaczko, daß im Nachbarzimmer Einbrecher hantieren. Er nahm ein großes Küchenmesser zu sich und trat in das anliegende Zimmer. Der Einbrecher gab zwei Revolvergeschosse auf Jaczko ab, der schwer getroffen zu Boden stürzte. Jaczko wurde noch in derselben Nacht in das Arader Spital gebracht, wo er zwischen Leben und Tod schwebt. Die Polizei fahndet nach dem verwegenen Einbrecher.

Neuer schwäbischer Arzt.

Cand. med. Michael Lissaer aus Bogarosch, Mitglied der Südschwäbischen Landmannschaft, wurde an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Kirchenratspräsident stiehlt Geld „damit es nicht gestohlen wird“.

Der Präsident der kleinen Kirchengemeinde Ursent (Medves) erstattete kürzlich bei der Gendarmerie die Anzeige, daß unbekannt Täter das Vermögen der Kirchengemeinde, etwa 100.000 Lei, aus der Gemeindefassa raubten, wo dieses deponiert war.

Verschiedene Verdachtsmomente sprachen dafür, daß der Kirchenratspräsident, Johann Marincu selbst das Geld entwendete, und um den Verdacht von sich abzuwenden, den Einbruch erfunden hat.

Inß Gebet genommen gestand er auch bald ein, daß tatsächlich er das Geld „an sich nahm, damit es nicht gestohlen werden könne“. In seiner Verhaftung verdeckt fand man noch etwa 60.000 Lei von den entwendeten Kirchengeldern vor.

Marincu wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Der Bau von Sojabohnen.

Arader Landwirtschaftskammer verhandelt mit der „Soja“-Gesellschaft.

Wir berichteten des öfteren über die Rentabilität des Bauens von Sojabohnen. Der größte Abnehmer der Sojabohne ist Deutschland, das seinen bisherigen Bedarf zum großen Teil aus der Mandatsurei bezieht. Deutschland ist aber bestrebt, in Romänien für den Anbau von Sojabohnen Interesse zu erwecken, um erstens seinen Bedarf aus nächster Nähe decken zu können und würde sich dadurch auch ein Ansehensgewinn durch Lieferung deutscher Erzeugnisse nach Romänien ergeben.

Die bisherigen Versuche mit dem Bau von Sojabohnen im Banat und Mähren haben ein ziemlich gutes Ergebnis erzielt so daß der Maschinenbau dieser Pflanze erhofft werden kann. Da der Landwirt sich zum Bau von anderen als den bekannten Nutzpflanzen nur dann entschließt, wenn ihm der Absatz zugesichert wird, wurde die „Soja“-Gesellschaft gegründet, welche, auf Grund eines Vertrages mit der Regierung, sich zur Übernahme jedes Quantum von Sojabohnen verpflichtet.

In der Arader Landwirtschaftskammer hat in dieser wichtigen Frage am Mittwoch die erste Verhandlung mit dem Vertreter der „Soja“-Gesellschaft stattgefunden. Dieser legte einen Vertragsentwurf vor, laut welchem die zum Anbau von Sojabohnen sich verpflichtenden Landwirte den gesamten Ertrag restlos abliefern müssen, wogegen die Gesellschaft sich verpflichtet, die gesamte Ernte mit 300 Lei pro Meterzentner zu übernehmen. Die Gesellschaft stellt den Samen kostenlos zur Verfügung, doch hat der Landwirt für ein Kilogramm Samen bei der Ernte eineinhalb Kilogramm zurückzuerhalten.

Bei der Verhandlung in der Arader Landwirtschaftskammer haben auch einige Landwirte teilgenommen, die sich zum Anbau von Sojabohnen bereit erklärten, jedoch den Preis herabzusetzen. Da Deutschland für die Sojabohne einen um 50 Prozent höheren Preis zahlt, verlanget die Landwirte demgemäß, daß die „Soja“-Gesellschaft den Übernahmepreis auf 450 Lei pro Meterzentner erhöhen möge. Der Entschender der Gesellschaft hat dieses Verlangen zur Kenntnis genommen und werden weitere Verhandlungen gepflogen.

Die Landwirte sollten dieser wichtigen Frage große Aufmerksamkeit schenken. Der ewige „Frucht-Futur“-Bau verlangt eine Verringerung der Fruchtlosigkeit und die immer leerer werdende Tasche der Bauern macht den Anbau von anderen rentablen Nutzpflanzen zum Gebot des Selbst-erhaltungstriebes.

Einbruchsdiebstahl

in Neusantanna.

Wie uns aus Neusantanna gemeldet wird, wurde dort dieser Tage bei dem Landwirt Josef Fuß eingebrochen, wobei die unbekannt Täter Wäsche und Kleider im Werte von mehreren Tausend Lei mitnahmen. Auch haben die verbleibenden Gesellen die Gassentüre ausgehoben und mitgenommen. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Eine Scheintote begraben

aus Nachlässigkeit des Leichenbeschauers.

Laut Meldung aus Naram ereignete sich in der kroatischen Gemeinde Krivina ein furchtbarer Fall. Eine Frau war nach langem Leiden gestorben. Der Totenbeschauer erklärte sie ohne Untersuchung als tot und sie wurde auch begraben. Einige Stunden später hörte der Totengräber dumpfe Laute aus dem frischschaufelten Grabe. Der Schreck lähmte ihm den Verstand, denn anstatt Erde und Schaufel zu nehmen und das Grab zu öffnen, lief er zur Gemeindeverwaltung. Diese verlangte die Bewilligung der Bezirksbehörde zur Öffnung des Grabes. Als man dann endlich das Grab öffnete und den Sargdeckel entfernte, lag die im Grabe erwartete „Tote“ zur Seite gebreht und war nun wirklich tot. Während der Leichenschau auf dem „Dienstag“ hin und her schimmte, was die „Dienstag“ sträfliche Nachlässigkeit für tot Erklärte durch des Schimmels Langsamkeit amtlich tot.

Generalversammlung

des Notärverbandes im Timis-Torontaler Komitat.

Der Verein der Timis-Torontaler Notäre hält Montag, am 17. Dezember seine Generalversammlung ab, bei welcher die Schaffung eines Fonds für das Notärheim und Einschreibung der Notäre in die romänische antirevisionistische Liga auf der Tagesordnung ist.

Haben Sie den Magen verdorben?

Nehmen Sie stündlich 2-3 Pastillen Salvacid, bis die Beschwerden (Magenkrämpfe, Erbrechen, Uebelkeit, belegte Zunge, Erbitterung, Geschmack im Munde) geschwunden sind.

Sind Sie magenleidend?

Gegen Sodbrennen, saures Aufstoßen, Gefühl der Völle, Krämpfe, Magenbrud nehme man nach jeder Mahlzeit je 2 Pastillen Salvacid, da dieses Mittel nicht bloß die Symptome beseitigt, sondern er wirkt eine andauernde Heilung. Erhältlich in den Apotheken.

GROSSEN VORTEIL

haben Sie nur dann, wenn Sie Ihren Bedarf für Herbst und Winter bei der bestbekanntesten Firma

STRUMPEKÖNIG

MATZ HEIN

Timisoara, IV., Piața Gen. Dragalina gew. Bul. Berthelot

vis-a-vis dem Josefstädter Pfarrhaus, decken

Fabelhafte Auswahl in Strümpfen, Socken, Damen- und Mädchenhosen, gestrickten Westen, Handschuhen, Kappen, Herren- und Damenwäsche, Hemden.

Das Buch ist eine Botschaft und ein Träger des Geistes. Wie der Geist selbst unbegrenzt und ewig ist, so lebt auch ein echtes Buch fort, wenn gleich seine äußere Hülle nicht von Dauer ist. Nichts kennzeichnet den Wert von Büchern besser als die Tatsache, daß bei vielen Völkern der Eid auf die heiligen Bücher abgelegt wird.

(Wolf Dressler).

Die schönsten und besten Bücher für Weihnachten finden Sie in der Buchhandlung Franz Sándor

Arad, vis-a-vis der Präfektur.

Herbst-Neuheiten

Stoffe für Herbst- und Wintermäntel, Leinwände, Sehpire etc., am besten u. billigsten bei der Firma

Adermann und Hübner,

Arad, Boulevardul Regele Ferdinand No. 25

Golde Preise!

Pünktliche Bedienung

Launen des Wetters

In Bucuresti Warmwetter, in der Bukowina Schneesturm und Kältewelle in Amerika.

Bucuresti. Das Thermometer ist seit gestern gestiegen und herrscht sonniges Vorfrühlingswetter. Aus der Bukowina wird hingegen über Winterwetter berichtet. Die Stadt und Bezirk Storojinez sind verschneit und machen sich auch schon die Wölfe unangenehm bemerkbar.

Newyork. Die kältesten Staaten von Nordamerika wurden von einer Kältewelle heimgesucht. In Newyork sank die Temperatur auf minus 9 Grad Celsius. Auf dem Atlantischen Ozean herrscht schweres Sturm- und Regenwetter, so daß die Dampfer, die in New-

York eintreffen, bis 30 Stunden Verspätung haben.

Bucuresti. Im ganzen Lande herrscht unter dem Einfluß der warmen Süd- und Westwinde eine außergewöhnlich milde Temperatur, die nicht einmal in der Nacht unter Nullgrad sinkt. Meldungen aus Rußland zufolge ist dort eine außerordentlich heftige Kältewelle eingebrochen, die sich bereits an der Grenze Bessarabiens fühlbar macht. Man rechnet damit, daß die kalten Luftmassen schon in sehr kurzer Zeit den Winter bringen werden.

Großer Weihnachtsmarkt

in

- Damen- und Herrenstoffen
- Samten
- Modeseiden
- Damasten weiß und farbig
- Schiffons und Leinwänden
- Hemden-Dejalins
- Wjama-Puplins
- Seiden-Barchenden
- Modestoffen

bietet an, das

Volkswarenhaus

Timisoara I. Plata Untert 18.

Neu eröffnete Abteilung:

- Goblet-Garnituren, Watta-
- Decken, Möbelstoffe, Ottoman-
- Decken und Vorhangstoffe.



Die schönsten Damen-Wintermäntel- u. Winterkleider kaufen Sie am billigsten und am besten bei der

Firma **Rado** Arad-Timisoara

Christbescherung in Relasch

Am 10. Dezember wurde in Relasch das neue Heim des Jugendvereines von Dechantpfarrer Wünsche und Kaplan König, in feierlicher Weise eingeweiht. Das Jahresfest des Jugendvereines findet in Januar statt, wozu schon jetzt schöne Bühnenstücke eingelernt werden. Der deutsche Frauenverein veranstaltet zu Weihnachten ein Christbescherungsfest, bei welcher Gelegenheit viele armen Kinder mit Kleidungsstücken beschenkt werden. Der Schwabenball des Frauenvereines findet am 13. Jänner statt.

Weihnachtsgeschenke
in Textilwaren bei
Szmutny
Arad, Str. Metianu 4.

Abgeordnetenwahl

im Arader Komitat. — Dr. Michael Markus legt sein Mandat nieder.

Nachdem Dr. Michael Markus, Vizepräsident der Kammer seinem Arader Abgeordnetenmandat entsagen wird, da er eine hohe Funktion bei der Banca Nationala erhalten hat, wird im Arader Komitat demnächst eine Ersatzwahl stattfinden. Unter normalen Umständen sollte eigentlich der nächstfolgende auf der Liste vorrücken, da die liberale Liste seinerzeit jedoch ganz gewählt wurde, muß eine Ersatzwahl ausgeschrieben werden, die sich zwischen dem Kandidaten der Liberalen und Nationalisten abspielen wird.

Ein französischer General sagt:

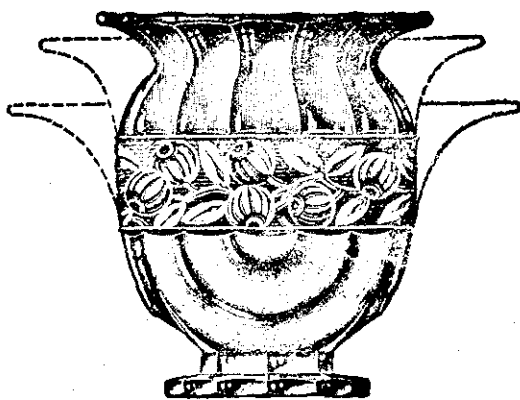
Deutsche und Franzosen sind keine Feinde mehr.

Berlin. Der französische General Biederou, der an den in Berlin stattgefundenen Beratungen der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Nationalisten“ teilgenommen hat, gab den Pressevertretern folgende Erklärung ab: „Die Deutschen und Franzosen sind keine Feinde mehr. Die Stunde ist gekommen, daß wir zu Freunden werden.“ — Die Erklärung

des französischen Generals findet in den Pariser Blättern zum großen Teil verständnisvolle Aufnahme. Die veralteten Anschauungen der Berufspolitiker verlieren immer mehr Anhänger und die Ansicht von einer Umschaltung der Sachpolitik in eine Politik der Vernunft ist bereits Ueberzeugung vieler Millionen geworden.

Doppelte Weihnachtsfreude bieten wir unseren geschätzten Kunden!

Nebst unserer modernen, geschmackvollen und billigen Ware, bekommt jede Kunde schon jetzt ein wertvolles Geschenk. Die allerneuesten, wunderbaren und feinsten



Neuheiten sind angelangt!

Besichtigen Sie meine riesige Wareniederlage ohne Kaufzwang.

M. FISCHER

Glas- und Porzellan-Handlung Arad beim „Weissen Kreuz“.

Bilderrahmen zu Fabrikspreisen!

„PRIM“
Das vollkommenste Metallputzmittel für Gegenstände.

Für Kanzleien, Werkstätten, Geschäfte etc.

Große Vormerk-Kalender

für das Jahr 1935

Preis 12 Lei

Zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Kinder-Spielzeug als Weihnachtsgeschenk

Puppen, Puppenwagen, Schaukelstühle, Witzel, Gesellschaftsspiele, die schönsten Damenrüttel, Grammophone, Platten, Kinderwagen, Kinderstühle usw. in außerordentlich großer Auswahl und am billigsten bei der

Firma Hegedüs Arad, Bul. Reg Maria.

immer, während ich mit dem Herrn Kommerzienrat spreche.“

Eugenheim war bleich geworden. Man sah ihm an, daß er unter einem tiefen Schmerz litt. Er trat auf Schütter zu.

„Ich fürchte, Sie brauchen mir nichts weiter zu sagen — Fritz Wehn ist der Schuldige?“

„Nein, Herr Kommerzienrat, nach meiner festen Ueberzeugung ist er, ebenso wie Krüger, nur ein Opfer jugendlichen Leichtsinns, hat aber mit dieser Unterschlagung nichts zu tun.“

„Gott sei Dank! Ich glaube, sein Vater hätte es nicht überlebt, und ich selbst — es gab eine Zeit, und sie liegt noch nicht weit zurück, da sah auch ich in ihm einen Sohn.“

„Er war leichtsinnig und unbedacht. Es ist eine böse Zeit, sie verwirrt die Köpfe. Ich muß Ihnen sagen: sie tut mir oft leid, die heutige Jugend.“

„Ich bitte Sie, sprechen Sie. Nun kann ich alles hören.“

Der Kommissar erzählte von dem Geständnis, das Fritz ihm abgelegt in bezug auf Krüger, von seinem Verkehr in der Faubdiere, von seinem Abenteuer mit Ilka Senden.

„Sie haben recht, Olek ist ein übler Bruder. Ist schon in seiner Jugend in eine schlimme Sache verwickelt gewesen und hat in Warschau sogar Gefängnis gehabt. Es ist übrigens eine Schande — läuft hier herum und läßt sich Baron titulieren. Ich glaube, sein Vater war wirklich einer, aber der hieß ganz anders, die Mutter aber, eine Ausine von Gibson — Gibson ist ja auch ein ganz einfacher Mann, aber reell — hieß Olek, einfach Olek. Sie wissen, aus so einem wird dann ein I und jetzt behauptet so ein Pole, er sei adlig und wer weiß was. Wer prüft es nach? Gibson selbst ließ es geschehen; er hat auch seine Schwächen. Es schmeichelt ihm, daß man seinem eleganten Messen den Baron glaubte. Hat viel Sorge mit ihm gehabt, aber der Mensch verstand es, den Amerikaner zu nehmen.“

Natürlich war das ein abgekartetes Spiel. Schade, daß des jungen Wehn ehrlicher Name und meines Kindes Glück mit in Scherben ging!“

Er ging auf und ab. Schütter ließ ihm Zeit. Der Kommerzienrat hatte sich bald wieder gesammelt.

„Und was geschieht nun?“

„Wir werden die Schweizer Behörden veranlassen, Ilka Senden zunächst zu vernehmen. Ein Haftbefehl und noch dazu ein Auslieferungungsverfahren läßt sich auf unseren Verdacht nicht aufbauen.“

„Herr Kommissar, reisen Sie hin.“

„Ich glaube nicht, daß die Behörde das verfügen wird.“

„Die Kosten übernehme ich selbstverständlich in jeder Höhe. Freilich, es ist von Ihnen viel verlangt.“

„Wenn mein Chef einverstanden ist, stehe ich gern zur Verfügung.“

„Und — nehmen Sie Fritz Wehn mit —, ich werde sogleich selbst mit ihm sprechen.“

„Sehr wohl, dann rede ich inzwischen mit dem Regierungsrat Wesendonk; was geschehen soll, geschieht am besten schnell.“

„Sie haben recht. Wollen Sie so gut sein, mir Wehn zu schicken?“

Darf ich gleich hier mit ihm sprechen?“

„Bitte.“

Der Kommissar ging, und gleich darauf trat Wehn ein. Er war sehr gedrückt; der Kommerzienrat stand abgewandt am Fenster; seine Gedanken waren bei seiner Tochter. Dann drehte er sich um, sah Fritz an, und nickte traurig mit dem Kopf.

„Fritz, Fritz! Wie war das möglich! Hat das Helene um dich verdient?“

„Herr Kommerzienrat!“ Es drückte ihn doppelt, daß gerade in diesem Augenblick Eugenheim das Du und den väterlichen Ton wiedergefunden. Einem schroffen Tadel, einem Zornausbruch wäre er eher gewachsen gewesen.

„Wie konnte das kommen? Wie konntest du dich so weit ver-gessen?“

„Ich verstehe es jetzt selbst nicht mehr.“

„Nicht wahr, Olek ist schuld; er hat dich verleitet?“

„Nein, schuld bin nur ich.“

„Seit wann kennst du Ilka Senden?“

„Erst kurze Zeit. Ich sah sie in der Faubdiere.“

„Und verliebst dich gleich?“

„Sie war so schön!“

Eugenheim lächelte bitter.

„Und da war Helene natürlich sogleich vergessen und die sogenannte große Liebe da. Natürlich, mit einer Kabarett-Lägerin konnte sie nicht konkurrieren.“

„Herr Kommerzienrat! Ich flehe Sie an, sprechen Sie nicht so. Es war eben wie ein Hauch. Ich weiß, was ich unwiederbringlich verschert habe. Vielleicht, weil ich bisher allzu wenig von der Welt gekannt, hatte es mich um so leichter überwältigt. Ich will mich nicht entschuldigen. Schwachheit ist keine Entschuldigung. Sie haben vollkommen recht, wenn Sie mir Ihr Vertrauen entziehen. Am schwersten aber drückt mein Vater auf meiner Seele. Das eine können Sie mir glauben: ich hätte Krüger nicht unschuldig verächtigt, ich hätte meine Unbesonnenheit auf mich genommen, wenn ich nicht gefürchtet hätte, meines Vaters Krankheit —“

„Du warst sehr leichtsinnig. Ich will dir wünschen, daß wenigstens der schlimmste Verdacht von dir genommen wird.“

„Herr Kommerzienrat!, daran bin ich unschuldig!“

„Ich glaube und hoffe es. Was willst du jetzt tun?“

„Zu meinem Vater und auch ihm offen alles sagen. Ich will ihn bitten, mich fortzulassen. Ich muß in eine ganz neue Umgebung; ich muß versuchen, mir das Vertrauen der Menschen wiederzugewinnen.“

„Du darfst jetzt nicht eine neue Unbesonnenheit tun. Dein Vater ist noch immer sehr krank. Ich möchte nicht, daß er von den zweihunderttausend Mark etwas erfährt, ohne daß die Sache vorher vollkommen geklärt ist. Mit meiner Einwilligung hast du ihm ja gesagt, daß Gibson gezahlt hat. Wenn du ihm jetzt alles gestehst, müßtest du auch diesen offensibaren Diebstahl erwähnen. Das möchte ich nicht.“

Fahrpreisermäßigung

auf der Krader elektrischen Gebirgsbahn.

Die Direktion der Krader elektrischen Gebirgsbahn teilt folgendes mit: Die 50-prozentige Fahrpreisermäßigung Freitags und Samstags für die Wochenmärkte nach Arab, Pankota und Kadna wurden, nachdem der Termin abgelaufen ist, aufgehoben. Auf den Strecken Arab—Boalamuntelei, Mlagosch, Galscha, Musca und Pankota bleibt diese Ermäßigung bis zum 1. Jänner in Kraft, bezgleichen sind auch die Sonntags- und Feiertagsbegünstigungen auf allen Strecken bis auf Widerruf gültig. Schulkinder erhalten auf Grund eines vom Schuldirektor ausgestellten Zeugnisses über die Feiertage eine 50-prozentige Fahrtbegünstigung.

Herren- und Kinderportklappen, Sportgürtel am billigsten bei Gustav Kovacs Nachf., Timisoara IV., Str. S. C. Brattarus (Donnagasse) No. 23.

Von 500 Richterandidaten 309 durchgefallen.

Bucuresti. Bei den Befähigungsprüfungen der Richter sind gestern von 500 Kandidaten 309 durchgefallen. Die Interessenten wendeten sich mit einem Memorandum an das Justizministerium, in welchem Sie verlangten, daß sie einer neuen Prüfung zugelassen werden sollen.

Stoff-Spezialitäten
für Herbstmäntel u. Kleider in großer Auswahl angelangt bei
A. WEISS
Modewarenhaus
Str. C. Brattarus No. 2 (Donnagasse)

Pflanzung von Baumwolle in Rumänien

Bucuresti. Ein englisches Unternehmen genehmigt von der Regierung die Verleihung auf Errichtung einer Fabrik zur Verarbeitung der in Rumänien erzeugten Baumwolle und anderer Faserpflanzen. Das Ansuchen wurde an die landwirtschaftliche Versuchsstation des Ackerbauministeriums verwiesen, welches den Engländern die nötigen Auskünfte über den Baumwoll-, Leinen-, sowie Hanfanbau in Rumänien erteilen soll. Wie es scheint, ist der englische Plan dadurch angeregt worden, daß die Fabriken von Buhusi den Anbau von Baumwolle in Rumänien mit gutem Erfolg versucht haben. So wurde auf dem Mustergut Stirbey-Musca im Bezirke Isob, sowie in mehreren Uberschwemmungsgebieten der Donau Baumwolle angebaut, wobei die Buhuser Fabrik die nötigen Samen und Maschinen zur Verfügung gestellt hat. Die Erträge waren überraschend gut.

Auch im Banat mühten mit dem Bau von Baumwolle unbedingt dem Bau unternommen werden, denn der Körnerbau erweist sich auch bei der sorgfältigsten Bearbeitung des Bodens u. bei einer Reifendemie als kaum rentabel.

Gehälter und Pensionen

werden vor Weihnachten ausbezahlt.
Bucuresti. Die Verordnung zur Bezahlung der Dezembergehälter wurde bereits unterzeichnet. Es wurden alle Maßnahmen ergriffen, damit die Gehälter noch vor den Weihnachtstagen zur Auszahlung gelangen.

Kurzliche Nachricht.
Dr. Garboz, Geburts- und Frauenarzt, ordiniert vormittags von 9—11 und nachmittags von 2—3 Uhr in Arab, Biata Catedrala No. 6.

Gestricke Westen, Pullover, Sandstube, Coden, Unterwäsche
kauft man am billigsten bei
William Weisz si Fiul
Timisoara, Innere Stadt, Löffler-Palais
Filiale: Jofestadt, Biata Gradier (Gradierplatz).

Sie können Ihnen
Weihnachts-Spielwarenbedarf
schon jetzt decken. Verkauf en-gros und en-detail bei
Julius Schwartz
Timisoara, Innere Stadt, Strada Mercy Nr. 2.



KRANK!
leiden fast ausnahmslos an ständiger
STUHLVERSTOPFUNG
Die Verdauungstätigkeit der Magen- und Darmkanäle wird am besten durch Körperbewegung, Spaziergang und Turnen gefördert. Menschen mit sitzender Beschäftigung, die nicht viel körperliche Bewegung betreiben, klagen häufig über unregelmäßige Darmtätigkeit. In solchen Fällen hilft ARTIN, das radikale Mittel, das auch bei dauerndem Gebrauch nicht zu Darmträgheit führt.
ARTIN ist ein mildes Abführmittel ohne drastische Wirkung, das sich dieser Eigenschaften wegen ebenso für Bettlägerige als für schwächere Frauen und Wechnerinnen eignet.
ARTIN
Ein Erzeugnis der
Dr. WANDER & Co.
PREIS: 2
Tel. 20—, 31—, 32—

Wunderschwein in Schag.
Wie aus Schag berichtet wird, besitzt der hortige Forstausseher Josef Gago eine dreijährige Yorkshire-Züchtin, welche man eine Wundersau nennen kann, da sie sich bei jedem Wurf in der Anzahl der Ferkel überbietet. Beim erstenmal brachte sie 12, beim zweitenmal 14, beim drittenmal 16, beim viertenmal 18 und beim fünftenmal 20 Ferkel zur Welt. Eine weitere Steigerung wird die Wundersau wahrscheinlich nicht zuwege bringen.
Neuer Damen-Modestil! Nach langjähriger Pariser Praxis habe ich meinen Damen-Modestil in Arab, Str. Pop Gado (gen. C. Brattarus) Nr. 1 eröffnet.
Frau Johanna Wismar

Strickwaren, Pullover, Sweater, Strümpfe am besten und billigsten im **Barfona-Warenhaus, Arab, Biata Maram Janes No. 8, 8a, Konsum-Kaufhof, Dargoldweisse**

„Aber ich kann doch nicht mit der Bülge im Herzen ihm gegenüberreten.“
„Das sollst du auch nicht. Kommissar Schlüter fährt in meinem Auftrag noch heute in die Schweiz, um die Person zu überführen. Du wirst mit ihm reisen.“
Fritz erschrak.
„Ich glaube dir, daß es dir schwer wird; aber das bist du mir schuldig.“
„Ja, Onkel.“
Unwillkürlich kam auch ihm der vertraute Name, dem er den besten Freund seines Vaters von Kind auf zu nennen gewöhnt war, über seine Lippen.
„Ich werde dein Ausbleiben deinem Vater gegenüber erklären.“
„Ich soll ihn gar nicht mehr sehen?“
„Es ist besser so.“
„Es geht ihm schlecht?“
„Habe keine Angst; er ist auf dem Wege zur Genesung, wenn wir ihn schonen.“
Fritz Wehn hatte noch etwas auf dem Herzen, Eugenheim sah es ihm an.
„Was willst du noch sagen?“
„Onkel, muh Helene erfahren —“
„Denke jetzt nicht an Helene, das ist vorbei. Sie ist auf Reisen, es wird sich ein Weg finden lassen, sie daran zu gewöhnen, daß sie vergißt, was sie vergessen muß; aber ich werde sehen, daß ich ihr das Schlimmste verheimliche.“
Eugenheim sah ihn an. Es suchte in seinem Gesicht; aber er bestand die aufsteigende Weichheit.
„Ich danke dir, Onkel. Ich unterwerfe mich vollkommen deinem Willen.“
Sie schwiegen, u. der Kommerzienrat schüttelte traurig den Kopf. Der Kern war auch heute noch gut, nur der Wille so schwach; die Verlektung fand so günstigen Boden. Schade, sehr schade!
Doktor Schlüter kam zurück.
„Ich bin bereit.“
„Nicht wahr, Sie nehmen meinen Herrn Wehn mit?“
„Das würde meine Arbeit in der Tat sehr erleichtern.“

Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von Otfried von Hanstein
(19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Regierungsrat Wesendonk kam dem Kommissar entgegen.
„Ich habe eine Nachricht für Sie!“
„Nun?“
„Die Längerin Jula Senden tritt augenblicklich im Kolosseum in Wien auf.“
„Dann werden wir in den nächsten Tagen schon klar sehen.“
„Herr Kommerzienrat Eugenheim möchte den Herrn Kommissar sprechen.“
„Ich lasse bitten.“
„Guten Morgen, Herr Doktor, guten Morgen, Herr Wehn! Entschuldigen Sie, wenn ich Sie jetzt gleich nach Ihrer Ankunft überfalle, Herr Kommissar. Ich hörte auf meine telefonische Anfrage, daß man Sie für heute früh zurückwartete, und da ich selbst gezwungen bin, ein paar Tage zu verreisen, kam ich jetzt gleich hierher.“
„Aber Herr Kommerzienrat, Sie ersparen mir einen Weg.“
„Nun? Was ist mit Krüger?“
„Nach meiner Meinung vollkommen unbeteiligt, kommt für die Sache mit den Zweihunderttausend gar nicht in Betracht. Ein willensschwacher junger Mensch, den die Gier, möglichst schnell Geld zu verdienen, in die Arme von gewissenlosen Menschen getrieben hat, die ihn zuerst scheinbar verdienen lassen, um ihn nachher zu zwingen, für sie die Kaskanten aus dem Feuer zu holen und sich dabei die Finger zu verbrennen. Uebrigens hat er auch die Unterschlagung bei Wehn Ebhne nicht begangen.“
„Nicht?“
„Auch das hat sich aufgeklärt.“
Eugenheim warf Fritz einen langen Blick zu — dieser stand scheinbar teilnahmslos am Fenster.
„Ich verfolge aber jetzt eine ganz bestimmte Spur und hoffe den wahren Täter vielleicht in den nächsten Tagen zu haben, das heißt, wenn die Schweizer Polizei mich wirksam unterstützt.“
„Ich bitte, weichen Sie ausführlich.“
„Ich bitte, Herr Doktor, sagen Sie Herrn Kommerzienrat alles. Ich bitte Sie. Auch meine Schuld an Krüger. Es muß volle Klarheit werden. Ich will auch nachher sogleich zu meinem Vater.“
„Dann gehen Sie vielleicht einen Augenblick in das Neben-

(Fortsetzung folgt.)

3 Jahre Kerker

für den Araber Polizei-Kassler.

Wir berichteten seinerzeit, daß der Kassler der Araber Polizei und gleichzeitig Leiter der Araber Polizei-Bank Demeter Orgobici wegen Unterschlagung von 142.470 Lei verhaftet wurde. Der Araber Gerichtshof befand sich dieser Tage mit dem sensationellen Prozeß und verurteilte Orgobici zu 3 Jahren schweren Kerkers, wie auch zur Rückvergütung des unterschlagenen Geldes.

Barbara Zimmer
Anton Topits II.
Aut. Buchhalter
Verlobte

Neuarad, den 8. Dez. 1934.

Tag- und Nachtschiffverkehr auf der Unteren Donau.

Aus Orschowa wird berichtet: Seit einer Zeit her werden Versuche unternommen, mittels Laternen, die auf verankerten Tonnen angebracht sind, den im sogenannten Eisernen Tor durch Sprengungen hergestellten Fahrkanal nachts erkennbar zu machen, damit der Schiffsverkehr auf der Unteren Donau in der Nacht nicht mehr unterbrochen werden muß. Die Schiffsahrtgesellschaften wollen dadurch die Fahrtzeit beschleunigen und würden diese Schiffe an Orschowa nachts vorbeifahren, wodurch Orschowa großen Schaden erleiden wird.

Der billige

Taschentuch-Markt

hat begonnen, bei der Firma:

Rutkay & Botye,

Arad, gegenüber dem Komitatshaus.

Neuer Bezirksrichter in Neuarad.

Der Bucurestler Jurist Joan Raynold Moisescu wurde als Hilfsrichter zum Neuarader Bezirksgericht ernannt.

Fünfstägige Jahre Schmolz-Pasta.

Im Oktober d. J. waren es 50 Jahre, seitdem die bekannte Schmolz-Pasta erfunden wurde. Diese seltene Gelegenheit wurde auch bei der Schmolz-Pasta A.-G. in Kronstadt gefeiert. Der Erfinder dieser bis in die beschiedenste Hütte eingebrungenen Schmelzcrememarkte, Herr Kommerzialrat Karl von Schmolz, schenkte es trotz seiner 88 Jahre nicht, die Strapazen der Reise von Wien nach Kronstadt auf sich zu nehmen, um im Kreise seiner Mitarbeiter dieses Fest zu feiern. In den Büroräumen der Aktiengesellschaft fand eine Konferenz statt, zu der das ganze Reisendekorps der Firma einberufen wurde.

An dieser Vertreterkonferenz nahm der Senlorchef auch sehr regen Anteil und griff sehr oft selbst in die Debatte ein, womit er bewies, daß er auch über das Kronstädter Geschäft sehr gut informiert ist. Am Abend waren der Verwaltungsrat und das ganze Beamtenkorps bei einem Souper im Hotel Krone Gäste des Senlorchefs. Aus vieler Ansprachen, welche zu Ehren des seltenen Gastes gehalten wurden, erlah man überall die unendliche Liebe und Verehrung aller Mitarbeiter zu ihrem Senlorchef, die alle in ein Gelächris ausklangen, nach seinem Vorbilde reellster kaufmännischer Prinzipien weiter zu arbeiten und der Fahne Schmolz treu zu bleiben wie bisher.

Unbeschreibliche Freude ergriff die Mitarbeiter, als sie hörten, daß der Senlorchef zur Erinnerung an dieses 50-jährige Jubiläum eine „Karte von Schmolz-Plakette“ für alle seine Mitarbeiter gestiftet hat, welche zumindest 5 Jahre in einer der fünf Schmolzfabriken Dienste geleistet haben, und diese Plakette dann gleich persönlich an die Mitglieder der Kronstädter Firma verteilt hat, was unbeschreiblichen Jubel auslöste. Verschiedenen Vorträgen, gehalten von Angehörigen der Firma u. bei Lang verblieb man in animierter Stimmung bis in die Morgenstunden beisammen und als es endlich zum Ausbruch kam, verabschiedete man sich vor dem allverehrten Firmenchef mit der innersten Ueberzeugung, daß der gute Geist, der in allen Schmolzfabriken herrscht, von diesem einfachen und schlichten Industriearbeiter ausgegangen ist und für immer bleiben werden Wert behalten wird.

Ein Zauber-Prozeß im 20. Jahrhundert

Goethe als Kronzeuge der Schreibkundigkeit des Teufels. — 7 Tage Arrest für den zauberschwachen Zauberer.

Aus Czernowitz wird berichtet: Wir leben zwar im 20. Jahrhundert, doch nur die Vorhut der Menschheit ist in das Reich der Aufgeklärtheit eingebrungen. Das große Meer des Menschentums, äußerlich neuzeitgemäß zivilisiert, schreitet aber noch immer im Schneidentempo durch die Nebelschwaden einer Vorstellungswelt von Zauberei, Teufelskünsten usw.

Ein jüngst vor dem Czernowitzer Gericht zur Verhandlung gelangter Fall leuchtet wie ein Blitzlicht in die Urkiesen der menschlichen Zurückgebliebenheit hinein.

Vor dem Gericht entrollte sich den Zuhörern folgendes Bild: Frau Maria J. aus der Bukowinaer Gemeinde Strilesti-Gutt nahm die Hilfe ihres als „Zauberer“ bekannten Landmannes Alie Kozak in Anspruch, um die abhanden gekommene Liebe ihres Gatten zurückzugewinnen.

Der „Zauberer“ verlangte vor allem 1500 Lei im vorhinein, da kein Teufel umsonst arbeitet. Als ihm die Summe bar ausbezahlt war, übergab der Zauberer der Liebeskranken Frau ein unbeschriebenes schmeißendes Blatt welches er vor ihr in ein Koubert steckte und die Frau antwortete, das Papier sieben Tage und ebensoviele Nächte lang unberührt liegen zu lassen. Nach Ablauf der Frist möge sie das Papier ans Licht halten und da werde die Antwort des Teufels zu lesen sein.

Am Ende der Prüfungszeit hielt die Frau das Papier beschlagemäß ans Licht und las, was der Teufel ihr verkündete: „Dein Mann war verzaubert, ist aber schon entzaubert und kehrt zu dir zurück“. Also hatte der Teufel geschrieben. Der Ehemann kümmerte sich aber trotz dem Befehl nicht um den Teufel u. kehrte nicht zu seinem Weibe zurück. Diese wartete noch eine Zeitlang und da war auch bei ihr der Zauber, den Dummheit erzeugte, gebrochen und sie zeigte den Zauberer beim Gericht an.

Bei der Verhandlung gestand Kozak, die Sache mit dem unbeschriebenen

Papier ein. Das Papier war mit Zitronensaft beschrieben. Die mit Zitronensaft geschriebenen Zeichen sind solange unsichtbar, bis das Papier erwärmt wird.

Auf die Frage des Richters, ob Kozak an den Teufel glaube und warum der Teufel nicht selbst schrieb, antwortete der Angeklagte, daß er unbedingt an den Teufel glaube. Der Teufel sei aber nicht so rasch zu erreichen, wie das erwünscht wäre und da habe er, da die Frau die Rückkehr ihres Mannes gar so bringend wünschte, die Rolle des Teufels übernommen und schrieb den Zauberbrief.

Aus den Reihen der Zuhörer stellte ein Unbekannter nun die Frage, ob der Teufel überhaupt schreiben könne? Der Zauberer sagte hierauf, dem Vorstehenden zugewendet, daß große Männer an den Teufel glaubten. Der Vorstehende forderte ihn sodann auf einen solchen großen Mann zu nennen. Der Zauberer runzelte die Stirn und sagte: „Witte! Ein solcher Mann war... wie heißt er nur?“ der Vorstehende: „Goethe“. „Ja, ja Goethe, den meine ich. In seinem „Faust“ steht zu lesen, daß der Teufel schreiben kann, denn wer hat den Vertrag mit Faust geschrieben? Der Teufel.“

Trotz Berufung auf Goethe, erlah der Richter in der Handlung Kozaks Betrug und er verurteilte den zauberschwachen Zauberer zu sieben Tagen und sieben Nächten Arrest, genau soviel als der Brief gebraucht hat, um zauberreif zu werden.

Auf die neuesten

Original MAV.

(Angebotliche Staatsbahn) mit Stahlrahmen u. Kugellager versehenen Pressmaschinen und dazugehörigen Betriebsmaschinen übernimmt schon jetzt die romanische Generalvertretung die

„Industria-Economia“ A.-G. für Handel und Gewerbe, Timisoara Str. 5. C. Bratiana Nr. 54 (neue Hausnummer) zu billigen Preisen Bestellungen.

Gallschaer Landwirt

zu 5 Jahren Kerker verurteilt.

Der Araber Gerichtshof verurteilte gestern den 78-jährigen Gallschaer Landwirt Lodor Galmagean zu 5 Jahren Kerker, weil er seine Frau im Streit mit der Grabschaufel erschlagen hat. Galmagean war 20 Jahre hindurch in Amerika, wo er sich ein bedeutendes Vermögen erworben hat. Nach seiner Rückkehr trieb ihn jedoch seine Frau u. seine bereits 50-jährige Tochter aus dem Hause, so daß er in bitterer Not dahin leben mußte. Im vergangenen Jahr wollte er neuerdings eine Aussöhnung zwischen seiner Familie zustande bringen und versuchte in sein Haus zurückzukehren, von wo man ihn dann davon trieb. Dies erbitterte den alten Mann derart, daß er die neben der Tür stehende Grabschaufel ergriff u. seiner Frau einen solchen Stieb befeuerte, daß sie kurze Zeit darauf gestorben ist.



Erkältet!

Wenn er einige Tabletten Aspirin nimmt - so sinkt das Fieber - und bald ist die Erkältung überwunden!

ASPIRIN

NEUE TABLETTE FORM DAS BAYER-KREUZ

Unleihezeichnung in Waren

Bucuresti. Im Finanzministerium fand Dienstag abend eine Beratung statt, in der über die Möglichkeit der Unleihezeichnung in Form von Industrielieferung namentlich für die Armee verhandelt wurde. Der Ministerat beschloß, daß die Industrielieferer und Gewerbetreibenden 25 Prozent in Waren und 75 Prozent in Bargeld zeichnen können.

Verlobungen!

In Deutschantspeter hat sich Balthasar Bindner mit Fräulein Margaretha Steinbeck verlobt.

In Alexanderhausen hat sich der Kaufmann Nikolaus Rufak mit Fräulein Katharina Tiller verlobt.

*) Benutzungsbedingungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Arbeitervereinsbuchhandlung Eugen Dorschke, Kronstadt, Simeon Str. 1, Bäckerei-Gasse 2.

Kaufen Sie 1935-er Typ

Zerdik-Radio !!

Generalvertretung:

Weisz & Co.

ARAD.

Bulevardul Regina Maria No. 11.

Kalender

müssen in jedem Hause sein.

Kalenderfreunde, die an langen Winterabenden die Zeit gerne mit Blättern und Lesen in einem guten Buche verbringen, finden in unserem „Landmann-Kalender“ einen aufrichtigen, zeitvertreibenden Hausfreund. Er gibt über alles Aufschluß, was die Hauswirtschaft benötigt, enthält spannende Erzählungen, berichtet über Jahrmärkte, Kirchweihen, gibt praktische Winke usw. Der „Landmann-Kalender“ ist 160 Seiten stark und kostet trotz seines schönen Dreifarbenumschlages nur 16 Lei. Jeder Bester findet bekannte Bilder aus dem eigenen oder dem Nachbarnsdorf, über die Viller Schlagspieler, die Birbaer Jäger, Wortänzerpaare aus Orghdorf und Albrochtsflor, Jugendtagung in Segenthau, die hübschen Weinlesefrauen aus Mariensfeld, Bilder aus Eschens, Alexanderhausen, Arad usw. usw. — Dergleichen haben wir für unsere weniger bemittelten Volksgenossen, die einen Kalender im Hause gerade so wenig entbehren können, wie alle anderen, einen billigeren aber nicht minder schönen Kalender, den „Volkshotel-Kalender“ herausgegeben. Dieser kostet nur 10 Lei und enthält nebst interessantem Lesestoff die wichtigsten Anweisungen für Haus und Hof. Beide Kalender sind in jeder deutschen und gemischtsprachigen Gemeinde in den besseren Geschäften erhältlich.

NEU



FLIT PULVER

TÖTET

Wanzen, Flöhe und Ameisen.

GEGENFLIEGEN, GELSEN UND MOTTEN BENÜTZEN SIE DAS BERÜHMTE, FLÜSSIGE FLIT INSEKTENVERTILGUNGSMITTEL.

Der größte und billigste

Weihnachtsmarkt in der Textilwarenhalle

A. B. C.

TIMIŞORA I. DOMPLATZ.

Praktische Geschenke für Herren

echt englische Dejaline für Hemden und Pyjamas in großstädtischer Auswahl bei

Eugen Dornhelm U. G.
Modewaren-Großhandlung
Cintsoara I. Bulv. J. G. Duca 3
neben dem Loydpalais.

Mussolinis neuester Plan

Erweiterung des Viermächtepaktes durch Einbeziehung Russlands u. Polens. — Russischer Außenminister Litwinow in Berlin.

London. „Daily Herald“ berichtet aus Rom, daß Mussolini den zwischen Italien, Frankreich, Deutschland und England im vergangenen Jahre abgeschlossenen Viermächtepakt durch



Einbeziehung Polens und Russlands zu einem Sechsmächtepakt erweitern will.

Berlin. Der russische Außenminister Litwinow ist hier eingetroffen und verhandelte mit dem Reichsaußenminister Neurath über den russisch-französischen Vertrag sowie sonstige politische Fragen.

Königin Christine

Pressovorführung im Arader „Urania“-Kino.

Der monumentale Film Königin Christine schildert die tragische Liebe der Tochter des Schwedenkönigs Gustav Adolf, die als Knabe erzogen wird und ihr Leben nur dem Sport und den Regierungsgeschäften widmet. Der Ganzer verlobt sich in die Königin (Grete Garbo) die jedoch in unglücklicher Liebe zu dem spanischen Gesandten (John Gilbert) entbrannte. Das Spiel dieser zwei hervorragenden Vertreter der Filmspielkunst ist, bei ein Erlebnis das man nicht alle Tage in allen Weltteilen so großen Erfolg erzielt daß man auch in Arad mit einer Bestürmung der Kinokassa rechnen muß.

Todesfälle

In Deutschsanktpeter ist im Alter von 74 Jahren die Ausbehalterin Frau Elisabetha Scheuermann geborene Berenz gestorben. Sie wird betrauert von ihrer Schwiegertochter Helene Becker geborene Schlinger, ihrem Enkel Josef Scheuermann und einer großen Verwandtschaft.

In Bogarosch ist der Landwirt Johann Dian im Alter von 59 Jahren gestorben. Er wird betrauert von seiner Witwe geborene Julianna Wolf.

In Hatfeld ist der 40-jährige Gewerbetreibende Johann Sachari und der Hutfabrikant Robert Decker im 51. Lebensjahre gestorben.

In Deutschsanktmikolaus ist der Evarlassadirektor Jakob Niek gestorben, betrauert von seiner Gattin geb. Eva Bahn und einer großen Verwandtschaft.

In Groß-Rikinda ist der angesehene und in weitesten Kreisen bekannte Rechtsanwalt Dr. Jakob Wolf, im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben.

Stürmische Parlamentsitzung

21 Gesetzentwürfe an einem Tage eingereicht.

Bucuresti. Im Parlament ist es gestern etwas laut zugegangen. Abgeordneter Chelmegeanu protestiert dagegen, daß die Regierung dem Parlament an einem Tage 21 Gesetzentwürfe vorlegte, da eine regelrechte Verhandlung unter solchen Umständen unmöglich ist.

Gewes. Minister Madgearu (Nationalzaranist) bringt die vor Wochen plötzlich durchgeführte Untersuchung gegen das Kontingentierungssamt vor und bemängelt, daß über die dort aufgedeckten Mißbräuche die Öffentlichkeit bezeichnet in Formiert wird. Madgearu bezeichnet das Kontingentierungssystem der Regierung als verfehlt. Die liberale Partei habe in der Opposition die Abschaffung der Kontingentierung verlangt und heute sei sie sogar für die Abschaffung.

Die Hebe Madgearus wurde von liberalen Abgeordneten fortwährend mit Zwischenrufen begleitet und als

er geendet hatte, riefen die Liberalen im Chor: „Skoda! Skoda!“

Nach ihm wollte der nationalzaranistische Minister Raducanu sprechen, doch die liberalen Abgeordneten schlugen einen betäubenden Lärm und wollten ihn nicht zu Worte kommen lassen.

Raducanu verschaffte sich trotzdem Ruhe durch den Ruf: „Wer mich nicht anhören will, soll den Sitzungssaal verlassen.“ Dies ließen sich die Lärmmacher nicht zweimal sagen, gingen hinaus und Raducanu konnte vorleserhaft sprechen. Im Senat verlasste gew. Staatssekretär Sasencu die Aufhebung der Zensur.

Innenminister Anculesk erklärte, daß die Zensur wegen des Belagerungszustandes notwendig ist.

Das Parlament arbeitet, wie man sieht.

Großer Damenhut-Weihnachtsmarkt! Simeon Klein, Arad, Str. Eminescu 6. Filialgeschäft: Hedy-Salon, Arad, Str. Metlanu 14.

Die Saarkommission



In einem Monat, am 13. Jänner, findet die Abstimmung im Saargebiete statt. Die Saarkommission mit dem italienischen Baron Aloisi (in der Mitte unseres Bildes) als Vorsitzenden, ist in den wichtigsten Fragen

übereingekommen, so daß der ruhigen u. unparteiischen Abstimmung nichts mehr im Wege steht. Die Plakate sind bereits erschienen, die eine unbeeinträchtigte, reine, geheime Wahl versprechen.

Königin Christine
Garbo
URANIA-KINO

100-prozentig deutschsprechend!

Santannaer Schweinehändler bestohlen.

Der Schweingroßhändler Johann Mroz übernahm am Mittwoch in der Rauchbauer'schen Mühle in Santanna, die von den Landwirten zusammengekauften Schweine. Während man mit dem Abwiegen der Tiere beschäftigt war, sind neben der Waage, wo das zur Auszahlung befindliche Kleingeld lag, 40.000 Lei verschwunden. Der Verdacht lenkte sich auf den Santannaer Landwirt Pete. Nemes, der erst kürzlich aus dem Arader Gefängnis entlassen wurde. Die Gendarmerie nahm den Landwirt auch ins Gebot und fand nach kurzem Suchen die gestohlenen 40.000 Lei. Nemes wurde der Arader Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Liebshabervo Stellung

im Neuarader Gewerbeheim

Die Neuarader Gewerbejugend veranstaltete einen gutgelungenen Programmabend, der sehr gut besucht war. Unter anderem wurde das Singspiel „Sah' ein Knab' ein Mädel stehn“ sowie das Puppenstück „Die Zauberweige“ aufgeführt, die für einen großen Beifall hervorriefen. In mehreren Stellen wurde der Wunsch geäußert, daß ähnliche, kulturelle Aufführungen häufiger veranstaltet werden sollen.

Weihnachtsferien im Parlament

beginnen am 18. Dezember.

Bucuresti. In Regierungskreisen verlautet, daß die Weihnachtsferien des Parlamentes am 18. Dezember beginnen u. bis Anfang Februar dauern werden.

Die Abtreibdebatte über die Thronrede soll spätestens bis Sonntag beendet sein. Der letzte Redner wird Minister Ramandi sein, der im Namen der Regierung auf alle Neben der Opposition antworten wird.

Rein elektrischer Strom

am Sonntag in Arad.

Die Direktion des Arader Elektrizitätswerkes verständigt die Bevölkerung des Arader Stadtgebietes am Sonntag den 16. d. M. wegen größeren Reparaturen, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr mittags, in den Stadtteilen Beneaba, Gal, Segu und in der Gata Aurel Blacu, wie auch Petroska der elektrische Strom ausgeschaltet wird.

Insekten vernichten

die Getreidefaat im Arader Komitat.

In letzter Zeit sind aus Landwirtschaftskreisen verschiedene Klagen laut geworden, daß in den einzelnen Gebieten des Arader Komitates bisher unbekannt Insekten auftauchten, welche die Weizenfaat vernichten. Unser Mitarbeiter hat sich zwecks Aufklärung an den Subdirektor der Arader Landwirtschaftskammer Dr. Otto Seymann gewendet, der erklärte, daß aus der Umgebung von Radlat ähnliche Meldungen auch amtlicherseits eingelaufen sind, jedoch ist der verursachte Schaden auch aus einigen Gegenden Klagen über das massenhafte Auftreten von Schnecken gemeldet doch die Kommission der Landwirtschaftskammer stellt fest, daß der Schaden, den diese Tiere anrichten, glücklicherweise nicht groß ist. Uebrigens erklärte Direktor Seymann, daß im heurigen Jahr bedeutend mehr Weizen angebaut wurde, als dies in den früheren Jahren der Fall war.

Sperrung der Spitäler wegen Brennholz-mangel in Bessarabien.

Das Gesundheitsinspektorat Bessarabiens wurde offiziell verständigt, daß die öffentlichen Spitäler des Komitates Soroca mangels an Brennholz genötigt waren, deren Betriebe einzustellen.

Einer, dem der Kerker Heim und Heimat ist.

Wie aus Großwardein berichtet wird, spielte sich vor Tagen im Gerichtsgebäude ein seltsamer Auftritt ab. Der Gewohnheitsdieb und Einbrecher Stefan Mazsek sollte nach Verbüßung einer längeren Gefängnisstrafe in Freiheit gesetzt werden. Der alte Missetäter verbrachte aber in Abständen schon über 40 Jahre in verschiedenen Kerker. Der Kerker ist ihm zum Heim und zur Heimat geworden. Außer dem Kerker kennt das Nichts. Wer niemanden und nichts besitzt, dem dünkt der Kerker das Paradies zu sein. Er hat und bettete auch so lange, bis man ihn weiter im Gefängnis behielt, da er, falls man ihn freiläße, ganz sicher ein Verbrechen begehen würde, nur um eingekerkert zu werden.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Wegen Raum-Mangel verkaufe ich deutsche
DUBETTEN
meiner Leihbibliothek (die vorrätigsten Werte: Probedruck: 10 Bände für 50 Lei, für 100 Lei und aufwärts.
I. KERPEL BRAD
Telefon 385.

China wird modern . .

Innerhalb 8 Tagen müssen die Böpfe abgeschnitten werden.
Nanking. Die Zentralregierung hat eine Verordnung an die Gouverneure der chinesischen Provinzen ausgegeben, in der sämtliche Chinesen, die noch einen Zopf tragen, verpflichtet werden, diesen innerhalb acht Tagen abzuschneiden. Die Verordnung verbietet ferner noch das Wandagieren der Köpfe kleiner Mädchen.

RADIO-Apparate
sowie Batterieapparate
Qualitätsware mit Garantie billigt zu haben bei Firma
„RADIOFON“
Timișoara Bulev. Carol No. 45.

Gratis-Kalender oder Roman-Bücher

haben wir im Laufe dieser Wochen an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten oder uns einen neuen zahlenden Leser geworden haben, geschickt:
Josef Hornung O., Matthias Eichert S., Claudius G. C., Nikolaus Wagner C., Wwe. Anna Rippel B., Jakob Wenaubi S., Jakob Herber G., Josef Glaser J., Johann Lauritz J., Josef Raab W., Matthias Wollitor S., Josef Thöres S., Jakob Kreiling S., Wwe. Elis Weber B., Martin Rohus S., Peter Poppe S., Kaspar Biel L., Michael Schorl L., Eugen Boroebich B., Regina Spindler D., Wwe. Elis Bach L., Albin Krafzil G., Johann Hemmert C., Peter Jung C., Heinrich Michels L., Silvester Karlsch R., Heinrich Keller L., Emmerich Valthasar C., Reinhold Vogel B., Samuel Dresch S., Eduard Röh U., Georg Bartos L., Philipp Speitel L., Johann Kämpfer B., Josef Heim C., Ferdinand Wendl C., Friedrich Mihai C., Josef Dörner S., Stefan Schwand W., Wilhelm Schiller B., Heinrich Heitler S., Andreas Pippel B., Nikolaus Diener G., Adam Hintze C., Adam Gottschall B., Josef Eppel S., Stefan Millig C., Adam Allan C., Jakob Sabors J., Dominik Watter L., Johann Besor L., Emil Baumann C., Johann Mih F., Andreas Löpfner B., Johann Rothbacher S., Josef Kapeller D., Nikolaus Auber mann C., Nikolaus Willmann B., Peter Leutsch L., Wilhelm Klett C., Philipp Engel C., Johann Wolf B., Matthias Klingler C., Johann Ludwig S., Anton Wambach G., Christoph Luchau C., Michael Hechtmüller S. und Andreas Molinscan C.
(Fortsetzung folgt.)

Für Abend-Toiletten

Für Ball-Toiletten

erhielten wir eine vorzügliche Auswahl in Seiden von unserer Zentrale in Paris. —



Filiale: Timișoara, Bulev. Ferdinand 7. Lloydzeile (Palace).

Leuerer Maulbeerschmaus

eines Bogaroscher Burschen.

Der Timișoarer Gerichtshof hatte über den geliebten Fahrrad-Dieb G. Schnaller zu urteilen. Bei der Verhandlung wurde folgender Tatbestand bekannt. Der Bogaroscher Bursche Josef Schneider fuhr im Sommer, es war gerade Maulbeerzeit, mit seinem Fahrrad auf der Landstraße. Weil die Maulbeeren zum Schmaus lockten und der Junge bleibselig auch durstig war, kletterte er ab. Kletterte auf einen fruchtbeladenen Maulbeerbaum und tat sich glücklich. Kurz darauf kam ein junger Mann zu Fuß, der unter dem Baum halt machte und dem maulbeeressenden Jungen hinaufrief: „Wem gehört dieses Fahrrad? — „Mir“, tönte es von oben. — „Zeige deinen Fahrchein!“ — „Am Dorfe braucht man so etwas nicht“, antwortete

Schneider. — „So, na komme mit mir zur Alexanderhäuser Gendarmerie.“ Der Junge verkaupte, daß der Unbekannte mit ihm nach Bogarosch zur Gemeindeverwaltung kommen möge. Dieser lehnte aber ab und gebot dem Jungen, daß er ihn in Bogarosch warten möge, bis er die Sache bei der Gendarmerie in Alexanderhäusen erledigt haben wird und dann nach Bogarosch kommt. Schneider fuhr davon und der Junge mußte zu Fuß nach Hause gehen, wo er natürlich vergebens wartete und schließlich die Polizei ersattete. Auf Grund der Personbeschreibung wurde Schnaller, der bereits mehrere Fahrräder gestohlen hat und sitzen mußte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

8 billige Weihnachtstage
im Warenhaus
Fortuna
Timișoara-fabrica, Piața Traian (Kossuthplatz)

Wer schöne und gute Schnittwaren kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die
Schnittwarenfirma Josef Weiss Aradul-nou (Neuarad)
Große Auswahl in Tuchwaren, Herren- und Damenstoffen, Zeug, Samt, Flanel, Barchent, Seidwand, Kanecas, Japhir, Kreton, Luchern, Tribowäsche, Pullover etc.
Solide Bedienung!

Kinder kommt!!
am Sonntag, den 16. nachmittags um 4 Uhr
zu der Weihnachtsvorstellung
des deutschen Kindergartens, wo die Schüler und Schülerinnen in lustiger Weise das „Kotläppchen u. der Wolf“, Krippenspiel, Resukindlein, wie auch Gedichte, Lieder etc. vortragen. Eintrittspreis für Kinder Lei 5 und für Erwachsene nach Belieben 10 bis 20 Lei.

Großer Glas- u. Porzellan-Weihnachtsmarkt hat bei HAJEK.
Arad, Piața Avram Iancu, begonnen. — Ausländische Luster zu sehr billigen Preisen. — Jeder Kunde erhält ein Geschenk.

MARKTBERICHTE:
Sommer Getreidemarkt.
Weizen 78-er mit 1 Prozent Befah 395, 76-er mit 2 Prozent Befah 385, Exportmalz 167.50 Inlandsware 165, garantiert mahlfähige Ware 153, Mohrsamen 265, Hafer 240, Braugerste 300, Futtergerste 280, Wicken-schrot 280, Futtermehl 210, Kleie 185, Weisensamen 600, Koffeesamen 3000, Luzernsamen 3400 und Mohn 1000 Lei per 100 Kilo.
Wiener Viehmarkt.
Schaf 33, Stiere 22, Kühe 23, Weindvieh 16 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Der Bolschewik als Sekretär des Völkerbundes.
Genf. Der Völkerbundrat hat sich nach Erledigung der ungarisch-jugoslawischen Frage vertagt und die nächste Ratssitzung für den 12. Jänner 1935 anberaumt. Vor dem Auseinandergehen hat der Völkerbundrat die Ernennung des bolschewistischen Gesandten in Paris, Rosenberg, zum stellvertretenden Sekretär des Völkerbundes gutgeheißen.

Amerikas Kriegsverbündete

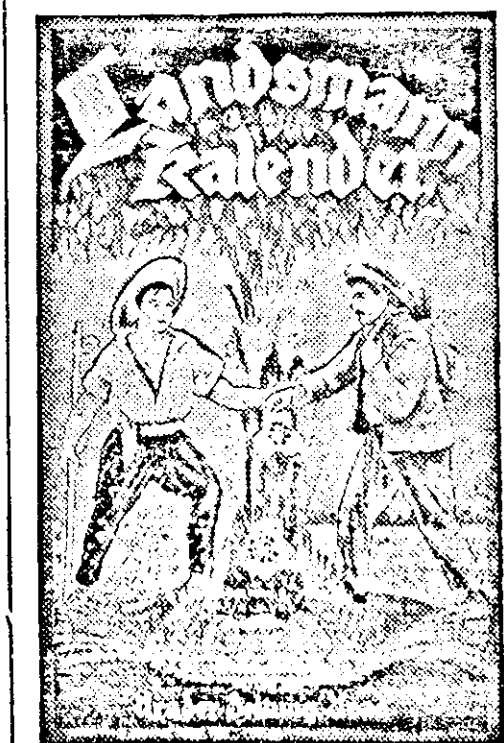
zahlen ihre Schulden nicht.
Washington. Frankreich hat bereits im vergangenen Jahre die Zahlung seiner Kriegsschulden ohne Begründung eingestellt. Nun folgte auch die englische Regierung diesem Beispiel und teilte der amerikanischen Bundesregierung amtlich mit, daß England nicht in der Lage sei, die am 15. Dezember fällige Rate von 380 Millionen Dollar (40 Milliarden Lei) Kriegsschulden zu zahlen. — Im englischen Staatshaushalt zeigt sich auch ein Fehlbetrag von 100 Millionen Pfund (60 Milliarden Lei).

Der Zigeunerkönig in Romänien.

Wie aus Cernowitz gemeldet wird, befindet sich der König aller Zigeuner in der Nähe der Stadt, wo er ein dreizimmeriges Haus gemietet hat. „Michael 2.“ der in Polen regierend gekrönt wurde, gewährte einem Journalisten eine Unterredung und sagte folgendes: In der Welt leben 14 Millionen Zigeuner, die teilsweise ein minderwertiges Volk sind. Sie werden solange nicht rassen, bis sie nicht ihr eigenes Land besitzen werden. Die Zigeuner wollen in ihre alte Heimat nach Indien zurück und haben von England auch schon die bezahlte Versprechen erhalten. Die Zigeuner sind des ewigen Wanderns müde und wollen sich sesshaft machen, allerdings auf ihrer eigenen Scholle. Daß es sich bei seiner „Majestät“ dem König der Zigeuner nicht um einen bildungsfeindlichen Menschen handelt, geht schon daraus hervor, daß sein Sohn das Gymnasium in Paris besucht. Der Alte hat es allerdings noch nicht soweit gebracht, daß er die Kunst des Lesens und Schreibens erlernt hätte. Wenn er einen „Staatsakt“ zu unterfertigen hat, tut er es mit einem Fingerringdruck.

Die älteste Privatklinik der Stadt
Arad ist das
Therapia-Sanatorium
Str. Jozif Vulcan No. 8.
Gänzlich renoviert und modern eingerichtet. Alle Bequemlichkeit, Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung.
Verpflegungskosten auf der klinischen Abteilung 120 Lei täglich.
Billige Pauschalen bei Operationen und Geburten. Telefon 5-32.

Vergleichen Sie unseren!



Preis Lei 16.
mit den anderen Kalendern und Sie werden sich überzeugen, daß er der beste und schönste im heurigen Jahr ist.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeigle (10 Worte) kostet 20 Zeil. Rahmen-Anzeigle werden per Quadrat-zentimeter gerechnet usw. kostet der Qua-dratzentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Zeil; im Zerteil kostet der Quadrat-zentimeter 8 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Junger, tüchtiger Schmiedegehilfe per 1. Jänner gesucht. Franz Botter, Meritsfoara (Merzsdorf), Sub. Timis-Lorontal.

Deutsches Fräulein zu 4-jährigem Kind für 15. Dezember gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 440.

Därme zum Schwetneschlachten billigt erhältlich in Arab, Str. Giorogartu No. 9.

Dreschgarntur in gutem Zustande zu ver-kaufen bei Jakob Groof und Kompagnon, Sibada (Baumgarten), Sub. Arab. 1192

Schaubstrob zu kaufen gesucht. Oppenheimer, Biernieberlage, Arab, Str. Eminescu No. 15. 1209.

Neue Leichenbestattung mit eigener Deko-ration in Neuarab eröffnet. Zu billigen Preisen und größter Auswahl: Säрге, Uebertäne, Kränze und sämtliche Zugehöre. Witwe Vera Ungar, Arabul-Nou (Neu-arab) (neben Kompost).

Deutsche Frau vom Land sucht Stelle als Hauswirtschafterin. Adresse in der Verwal-tung des Blattes. 438.

Sodafabrik, womöglich in Betrieb, in einer Stadt oder Großgemeinde, zu kaufen ge-sucht. Adresse in der Verwaltung des Blat-tes. 435

Kaufe, verkaufe und renoviere gebrauchte: Nähmaschinen u. Fahrräder, Schneemaschine u. Gasofenreparaturen. Sohle, Absatz von 40 Zeil aufwärts. Schlechte Radio-Batterien und elektrische Motoren werden neuen neue eingetauscht bei

Mechaniker, Arab, Calea Vanatului No. 8 (neben der Fischlerberlaae Putna).

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Kä-sereien mit Monatsabrechnung sind zu ha-ben bei der „Araber Zeitung.“

Räume in schöner Ausföhrung! Billigste Einkaufsquelle in Tipp- und Toiletartikeln: **Parfumerie Müller** Arab, Piata Arami Jacu (aem. Hunyad-Palats)

Garantierte Sorten-Obstbäume. Unserem Klima anwachsende veredelte Obst-Baum-Obstgattungen, Zypresse- und Tafeltrau-ben-Reis, säubig blühende Rosenzweigen, verschiedene Spinnpflanzen, Obsttan-zen, Grobhebbere, Johannisbeeren und Stachelbeeren, immergrüne Himbeeren, Rosenzweig- und Gelegenheitsblumen, zu jeder Zeit am billigsten in der **Baumzucht und Kunstgärtnerrei Ludwig Papp** Arab, Theodor-Serb-Gasse 27.

Besuchen Sie die neu eröffnete **D'or Parfümerie, Arab,** Str. Eminescu No. 10. Heinrich-Seife bei Einkaufskäufen zu Fabrikpreisen.

Sortenreine Äpfel aus Algyogy (Geogaly) Jonathan, Batsul und Gold-Parman (Gr-Kocsard) Kan'sche, in Kisten zu ca brutto 12- und 48 Kilogramm, „Tip“-Kisten, zu haben bei **Friedmann, Arab, Str. Bratlanu** No. 16. Telefon 585.

ACHTUNG Wasser- und Dampfbad, 10 Lei Kopfwaschen, Dampfbad, Manikur, Saarfärben in allen Farben **Nogradl,** Arab, Str. Eminescu No. 28 im Hofe.

Akkumulator-Füllungen u. Ausbesserungen Neue Akkumulatoren auf Lager! Fachmännische Wiedergabe von Dyna-mos u. alle ins Fach schlagende Ar-beiten werden billig bei „Technika“ Arab, Cp. Radu No. 19, übernommen.

UHREN UND JUWELEN beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft **JOSEF REINER** Arab, hinter dem Theater.

Als Weihnachtsüberraschung of-feriert unsere Luster-Abteilung

zu noch nie dagewesenen, herabgesetzten Preisen:

- Speisezimmer-
- Salon-
- Herrenzimmer-
- Kombinierte-
- Schlafzimmer-
- Halle-
- Vorzimmer-

Lüster, Ampeln,

Stech- und Tischlampen, Wandlampen, Blafordleuchter, Nachtlampen, Lampen in ungeheurer Auswahl, in den modernsten Formen, in Chromnickel-Ausführung.

Unsere Kunstmöbel-Abteilung offeriert:

Teel-, Couch- und Service-Wagen, 3-4 teilige Anrichtischchen, Stimmungs-Lampen, ver-schiedene Tapezierer-Wagen, fauteuil, Schlafsofa, Recamiers-Sofa, Fantasie-, Klub u. Rauchsche, Bierflaschen u. s. w. Großes Lager in allen Sorten von gebogenen Möbeln

BENE & Comp. „Möbelzentrale“ ARAD, Boulevardul Regina Maria No. 22.

Kaufen Sie einen

„Volksbote“-Kalender

Preis nur 10 Lei.

Spannender Inhalt und

wunderschöne Ausstattung

Erhältlich bei allen Kalenderveräußern oder di-rekt beim Verlag:

„Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piata Pleonci. 2.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt

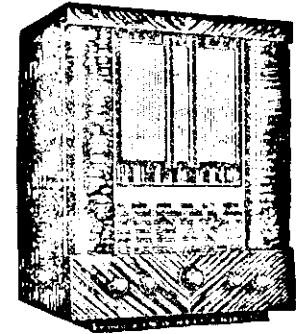
„Székely B.“

Proteß-Werte

TIMIŞOARA

Bulev. Berthelot (Kossuthgasse) Nr. 9.

Frische Gummistümpfe stets Lagernd.



Hören Sie sich an den wunderbaren Klang vom

Gumi's-Radio

Wir halten sämtliche Weltmarken auf Lager. Billige Preise

Gigismund Hammer & Sohn

Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 27.

Vortollhafte Ratensahlungen.

Weihnachts-Anzeigen helfen kaufen und verkaufen!

Das beste Weihnachtsgeschenk

für jedes Haus **75 Lei**, womit Sie auch einer aus 7 Personen bestehenden Familie eine Freude machen können.

Wenn Ausverkauf in Form eines Buchervortrages werden folgende 7 neue Bücher, solange der Vorrat reicht, in Form eines Weihnachtspaketes zum Neklamepreis von nur 75 Lei per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages verschickt:

- 1 Kochbuch mit mehr als 500 Kochrezepten im Umfange von 160 Seiten. (Ladenpreis 50 Lei)
- 1 Großes Lesebuch mit mehr als 100 Bildern. (Ladenpreis 25 Lei.)
- 1 Bäderbuch mit mehr als 400 der feinsten Mehlrezepte. (Ladenpreis 50 Lei.)
- 1 Roman: „Schwester Maria“, spannend u. wunderschön 192 Seiten. (Ladenpreis 20 Lei)
- 1 Lieberbuch mit mehr als 150 schönen deut-schen Volksliedern. (Ladenpreis 25 Lei.)
- 1 Roman: „Die kleine Heilige“. (Ladenpreis 30 Lei.)
- 1 Buch für jeden Weingartenbesitzer, welches unentbehrlich ist. (Ladenpreis 25 Lei.)

Im Nichtkonvertierungsfalle werden die Bü-cher zurückkommen und das Geld rück-erstattet. **„Phönix“-Buchverlag** Arab, Piata Pleonci Nr. 2.



Anonymous questions and letters wander in the paper. Auf Anfrage wird, selbst wenn Briefmarken beigelegt sind, nur ganz ausnahmsweise, wenn es eine diskrete Angelegenheit betrifft, brieflich geantwortet. In jedem Falle wird aber nachgesehen, ob der Anfragor auch seine Bezugsgebühren pünktlich bezahlt hat.

Michael Sch... Neusanstamma. Die Mono-polaenten sind Angefelle des Monopol-antes und haben kein Recht Selbststatio-nen vorzunehmen. Hausdurchsuchungen dür-fen auch nur dann vorgenommen werden, wenn vorher hiezu die kompetente Staats-anwaltschaft die Bewilligung gibt. Wenn daher Monopolagenten mit Genbarmerle ohne obige Bewilligung eine Hausdurch-suchung vornehmen wollen, ist man nicht gezwungen es zu erlauben und kann dage-gen protestieren. In den meisten Fällen hilft aber dieser „Protest“ nicht, weil die Gen-barmen doch machen, was sie wollen und manchmal sogar noch Prügel ausstellen.

Kleinkaufmann. Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß der Finanz-minister an sämtliche Finanzverwaltungen ein Rundschreiben zugesandt hat, wonach Hausierer oder Kleinkaufleute, die kein eige-nes Geschäft haben, sondern ein solches mie-ten und Waren im Werte von höchstens 15.000 Lei besitzen, gemäß Artikel 28 des Gesetzes nicht mehr verlijittiert werden können, weil sie diesen geringen Warenvor-rat zur Ausübung ihres Berufes benötigen.

Peter W... Marlenefeld. Kalte Füße sind häufig der Ursprung von Erkältungs- und Infektionskrankheiten. Viele Menschen kön-nen auch wegen kalter Füße nicht einschlaf-en. Kneipp, der Naturarzt, empfiehlt jeden Abend vor dem Schlafengehen ein kaltes Fußbad, das über die Waden reicht und ein bis eineinhalb Minuten dauern darf, bis sich das erste Wärmegefühl bemerkbar macht. Solange der Blutkreislauf noch träge ist, namentlich in den ersten vier Wochen, nach-dem man die kalten Fußbäder aufnimmt, ist es empfehlenswert, ein Wechselfußbad vorzunehmen, das etwa 40 Grad Celsius aufweist. Man darf etwa 20 Sekunden in dem warmen Wasser verbleiben und die Pro-gedur zuerst dreimal, dann fünfmal abends abwechseln.



Ein Schauer. Hans kommt mit einem Mahnzettel aus der Schule. Der Zettel soll vom Vater unter-schrieben und zurückgebracht werden. Der Pnirps stellt sich vor den Vater und sagt: „Vater, kannst Du auch im Dunkeln deinen Namen schreiben?“ „Das werde ich wohl zuwege bringen.“ „Na, dann unterschreibe heute abends diesen Zettel.“

Vorsicht geboten. Arzt: „Haben Sie Herrn Schmidt schon gesagt, daß er Vater von Zwillingen ist?“ — Mädchen: „Noch nicht, Herr Doktor — er ist gerade beim Rasieren.“ Der Unverbesserliche. „Neben Sie mir nicht von meinem Sohn! Der ist tot für mich!“ — „Ich denke, Sie haben sich verbohnt?“ — „Er ist schon wieder tot!“

Beamten, Pensionisten, Ge-werbetreibenden, Arbeiter, Kaufleuten u. auch für Ange-hörige von sonstigen Berufen **6 MONATE KREDIT** bei Kauf von Wintermänteln, Leder-mänteln, Anzügen, Bekleidungen auf Mercur-Büchel laut Auslagepreisen **Muzsaj'schen Kleiderhandlung,** Arab, Bulv. Berthelot (gegen-über dem Theater).